



ESG Bericht 2025



04	ÜBER DEN BERICHT BP-1, BP-2, SBM-2, IRO-1	30	UMWELT
05	VORWORT	32	Umweltmanagement IRO-2, E1, E2, E1-6, E1-7
06	ÜBER WASCOSA	34	Treibhausgasemissionen E1, E1-6, E1-7
08	Innovation im Schienengüterverkehr SBM-1	36	Energie-, Abfall- und Wassermanagement E1, E2, E1-5, E5-5
09	Asset Portfolio SBM-1, E5-5	38	Lärmbelastung E4
10	MEILENSTEINE SBM-1, SBM-2, IRO-2	40	SOZIALES
12	GOVERNANCE	42	Risikomanagement SBM-1, SBM-2, SBM-3, G1-2, S2
14	Organisation und Verantwortlichkeiten GOV-1, GOV-2, GOV-5, S1-8	44	Arbeitssicherheit und Gesundheit SBM-1, SBM-2, SBM-3, S1-14, S4-3
17	Stakeholder-Einbindung SBM-1, SBM-2, GOV-1, GOV-2, GOV-4, E1-2, S1-11, S1-17, S2-1, S2-2, S2-3, G1-1	45	Arbeitsschutz Mitarbeitende SBM-1, SBM-2, SBM-3, S1-14, S4-3
18	ESG-Strategie – WeCare@Wascosa SBM-1, SBM-2, SBM-3, IRO-1, IRO-2, GOV-1, GOV-4	46	Wagensicherheit SBM-1, SBM-2, SBM-3
22	Nachhaltige Wagenlösungen SBM-1, IRO-2	50	Personalmanagement SBM-1, SBM2, SBM3, S1, S1-6, S1-9, G1-2
26	Externes Engagement GOV-4, G1-5	56	Soziales Engagement SBM-1, SBM-2, S3
		58	ANLAGE

Über den Bericht

Stärkung von Nachhaltigkeit und wirtschaftlicher Effizienz durch klare und transparente Kommunikation.

Dies ist der zweite Bericht zu den Themen Umwelt, Soziales und Management (Environmental, Social, Governance, kurz ESG) der Wascosa Group Holding S.A.R.L. mit Hauptsitz in Luxemburg sowie ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (nachfolgend «Wascosa» genannt). Der ESG-Bericht stellt die Nachhaltigkeitsstrategie, Aktivitäten und Leistungen des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2025 dar. Der Berichtszeitraum entspricht dem jährlichen Finanzberichtszeitraum und erstreckt sich vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025. Der nächste ESG-Bericht ist für April 2027 geplant.

Der ESG-Bericht wurde in Zusammenarbeit mit relevanten internen und externen Stakeholdern erstellt und liegt in der Verantwortung der Head of ESG, Anna Bechen. Er folgt den Berichtsprinzipien der Stakeholder-Einbeziehung, des Nachhaltigkeitskontextes sowie der Wesentlichkeit und Vollständigkeit. Der Bericht wurde gemäss den folgenden Standards und Protokollen erstellt:

- Europäische Nachhaltigkeitsberichtsstandards (ESRS)
- Treibhausgas-Protokoll (Greenhouse Gas Protocol: GHGP)

Die Erstellung erfolgte unter Einhaltung der folgenden regulatorischen Anforderungen und rechtlichen Rahmenwerke:

- Verordnung über die Offenlegung nachhaltiger Finanzprodukte (SFDR)
- Richtlinie über die Nachhaltigkeitsberichterstattung von Unternehmen (CSRD)
- Arbeitsgruppe zur Offenlegung von klimabezogenen Finanzinformationen (TCFD)
- Schweizerisches Obligationenrecht (OR)

Alle rechtlichen Einheiten, die für die Datenerhebung und Bewertung relevant sind, wurden in den Berichtsrahmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis für die Nachhaltigkeitsberichterstattung legt einen besonderen Fokus auf die Tochtergesellschaften mit Hauptsitz in Hamburg (Deutschland), Luzern (Schweiz) und Salzburg (Österreich) sowie allen Ländern mit wesentlichen Geschäftsaktivitäten.

Im Berichtsjahr 2025 legte Wascosa einen verstärkten Schwerpunkt auf die Umsetzung und Einhaltung von Sorgfaltspflichten entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Die doppelte Wesentlichkeitsanalyse sowie die Risiko- und Chancenbewertung wurden überprüft, aktualisiert und im Einklang mit den geltenden gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen durchgeführt. Darüber hinaus wurden neue Compliance- und interne Kontrollsysteme implementiert.

Der Bericht legt die wesentlichen Änderungen und Anpassungen zwischen den Berichtsjahren 2024 und 2025 transparent in den jeweiligen Kapiteln dar.



Vorwort

In Richtung Zukunft: WeCare@Wascosa



MARKUS VAERST
CEO



ANNA BECHEN
HEAD OF ESG

Liebe Leser:innen

Wir freuen uns, Ihnen auch in diesem Jahr unseren Nachhaltigkeitsbericht für das Jahr 2025 präsentieren zu dürfen. Es war ein spannendes Jahr mit vielen Herausforderungen. Die geopolitische Situation, Engpässe in Eisenbahninfrastrukturen, steigende Anforderungen an die Nachhaltigkeit, das Lieferantenmanagement, die Arbeitssicherheit sowie die rasante Digitalisierung haben das Jahr 2025 geprägt.

Im Jahr 2025 wurden in einigen Ländern Investitionen in Milliardenhöhe für die Modernisierung der Infrastruktur freigezeichnet. Diese Investitionen werden in den kommenden Jahren die Grundlage für eine Steigerung der Qualität und Resilienz des Schienengüterverkehrs schaffen und somit direkt zum Klimaschutz sowie zur Schaffung einer leistungsfähigen und zukunftssicheren Logistik in Europa beitragen.

Auch wir haben im letzten Jahr erneut in die Bereiche Umwelt, Arbeitssicherheit und Lieferantenmanagement investiert, um unser Handeln nachhaltiger, wirtschaftlicher und sicherer zu gestalten – trotz der Vereinfachung der gesetzlichen Anforderungen. So konnten wir unsere Bestandzertifizierungen für die Instandhaltung unserer Güterwagen (ECM und ISO 9001) um die Themen Umwelt (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (ISO 45001) erweitern und neue Meilensteine setzen. Zudem haben wir diverse Compliance-Systeme eingeführt und arbeiten mit Hochdruck an der Implementierung neuer IT-Applikationen und Tools, um die Anforderungen unserer internen und externen Stakeholder noch besser erfüllen zu können.

Wir bei Wascosa sind der Überzeugung, dass die Zukunft der Schiene die Logistik von morgen bestimmen wird. Getreu unserem Motto «WeCare@Wascosa» werden wir auch in den kommenden Jahren in ein nachhaltiges und wirtschaftliches Wachstum investieren, die Digitalisierung und Innovation vorantreiben sowie den Aspekt der Sicherheit in den Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stellen.

Wir hoffen, dass Sie unseren zweiten gruppenweiten ESG-Bericht mit Interesse und Gewinn lesen.

Liebe Leser:innen

Themen wie Umweltschutz, Sicherheit und soziale Verantwortung prägen unser Handeln – sowohl in unserem privaten Leben als auch in unseren geschäftlichen Aktivitäten. Sie sind ein integraler Bestandteil unserer täglichen Arbeit und haben einen wesentlichen Einfluss auf unsere strategischen Entscheidungen.

In meiner Funktion im Schienengüterverkehr trage ich dazu bei die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens über alle Unternehmensbereiche hinweg sicherzustellen und gleichzeitig Verantwortung für Klima, Gesellschaft sowie eine moderne und zukunftsorientierte Unternehmensführung zu übernehmen – stets im engen Dialog mit unseren internen und externen Stakeholdern.

Der Schienengüterverkehr ist eng mit dem Klimaschutz verbunden. Er stellt einer der nachhaltigsten Transportformen dar. Jeder einzelne Transport, der über die Schiene abgewickelt wird, trägt direkt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei. Dadurch unterstützen wir unsere Kunden dabei, ihren transportbedingten CO₂-Fussabdruck zu reduzieren und somit ihre eigenen Dekarbonisierungsstrategien umzusetzen. Neben konventionellen Güterwagen setzen wir auch Spezialausrüstung ein, um den Schienentransport zu fördern. Ein Beispiel hierfür sind Plattformen für den Transport von Semitrailern, die den intermodalen Transport im Konsumgütersektor unterstützen und eine gezielte Verlagerung von der Strasse auf die Schiene ermöglichen.

Ich freue mich, Ihnen unsere neuen Nachhaltigkeitsmassnahmen und die erreichten Meilensteine im Jahr 2025 präsentieren zu dürfen. Der ESG-Bericht zeigt auf, wie Wascosa Innovation vorantreibt, mit Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft umgeht und Massnahmen messbar macht, die die Mobilität von morgen gestalten und einen direkten Mehrwert für unsere Kunden bieten.



Kennzahlen im Überblick



162
Mio. € Umsatz



2
Hauptsitze



19
Länder



256
Kunden



67.3 %
Umsatzanteil
DACH-Region



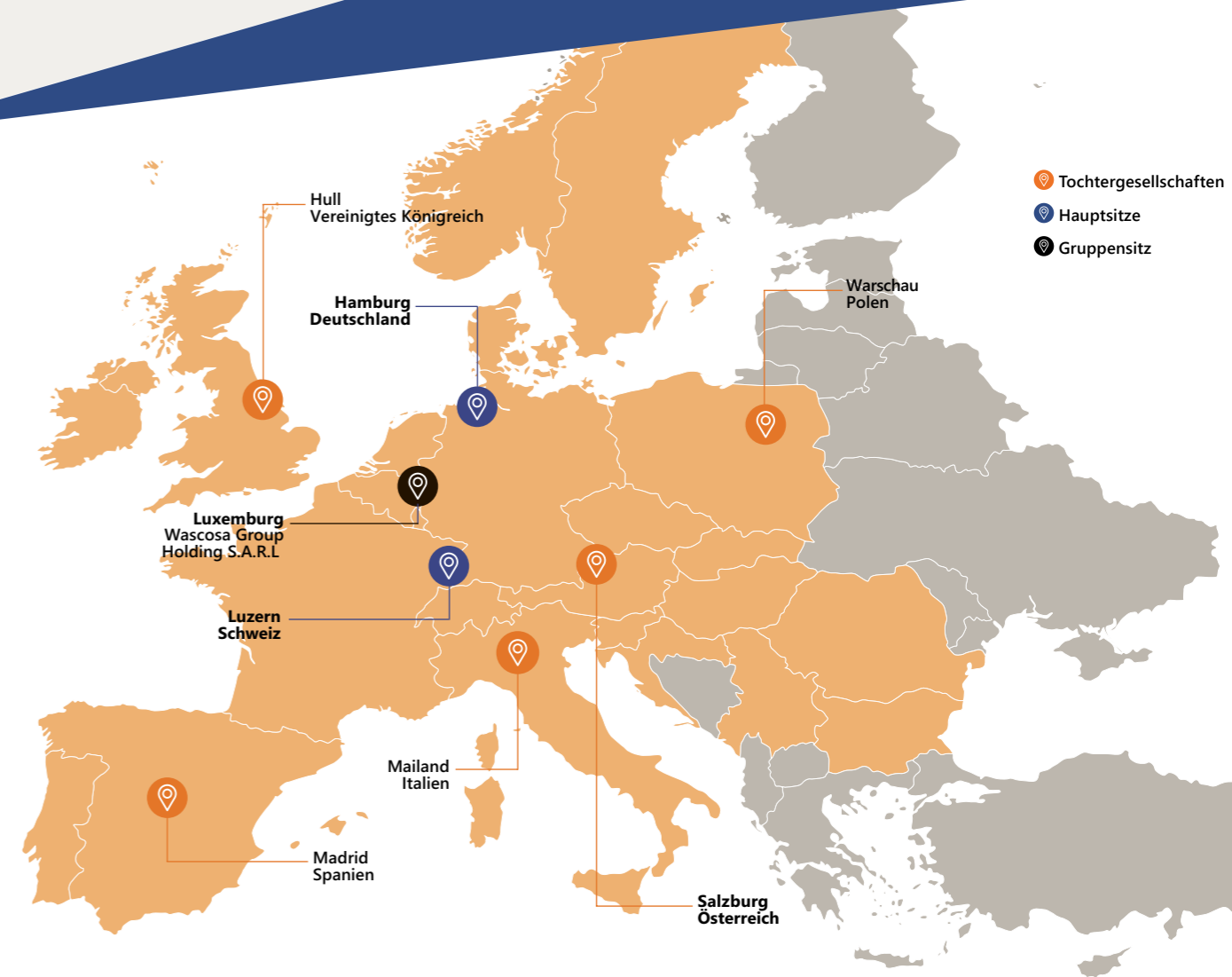
23t
Wagen unter
Management



14
Durchschnittliche
Lebensdauer Radsätze



15.3
Ø-Alter
der Wagenflotte



Über Wascosa



Gedeckter Schüttgut-Güterwagen Tanoos

Innovation im Schienengüterverkehr

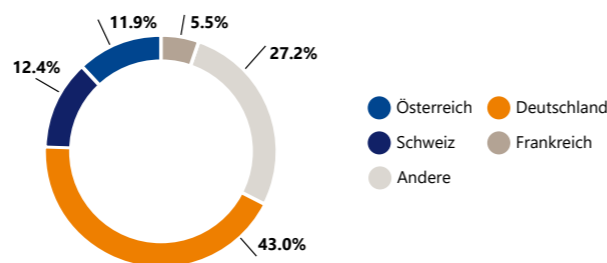
Wascosa ist der viertgrösste europäische Anbieter für nachhaltige und innovative Güterwagenlösungen.

Seit 1964 entwickelt Wascosa innovative und kundenorientierte Wagenlösungen für den Schienengüterverkehr. Bis heute ist Wascosa das viertgrösste private integrierte Asset-Management-Unternehmen für verwaltete Güterwagen und eine der führenden Anbieterinnen innovativer Systeme im europäischen Schienengüterverkehr.

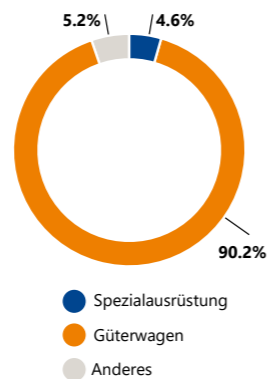
Wascosa besitzt und verwaltet eigene Güterwagen und Spezialausrüstung sowie Wagen im Eigentum von Drittinvestoren. Als zertifizierte, für die Wartung zuständige Stelle (Entity in Charge of Maintenance, ECM I-III) erbringt Wascosa zudem Instandhaltungsleistungen für die von ihr verwalteten Güterwagen in Übereinstimmung mit den geltenden regulatorischen Anforderungen.

Im Jahr 2025 wurden 90,2 % des Umsatzes durch die Vermietung von Güterwagen erzielt. Der Umsatzanteil aus der Vermietung von Spezialausrüstung, der hauptsächlich aus der Vermietung von Wechselbrücken resultierte, betrug 4,6%. Mehr als 72,8 % des Gesamtumsatzes wurden in der DACH-Region sowie in Frankreich erwirtschaftet.

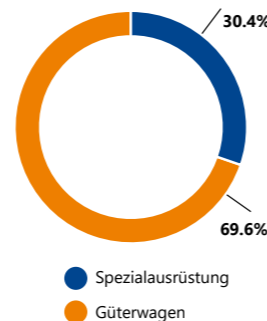
Umsatzverteilung nach Ländern



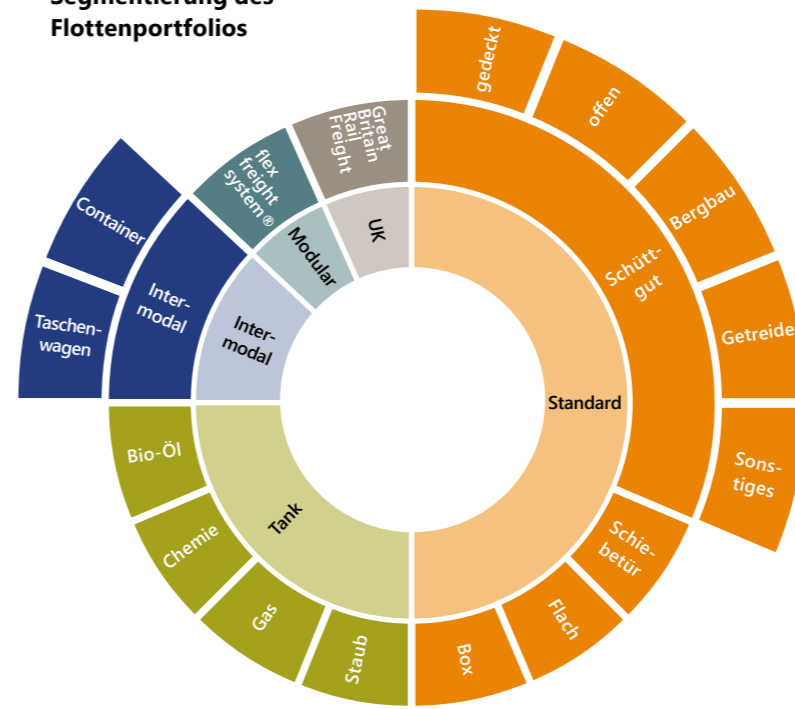
Umsatzverteilung nach Segment



Verteilung der eigenen Vermögenswerte



Segmentierung des Flottenportfolios



Asset Portfolio

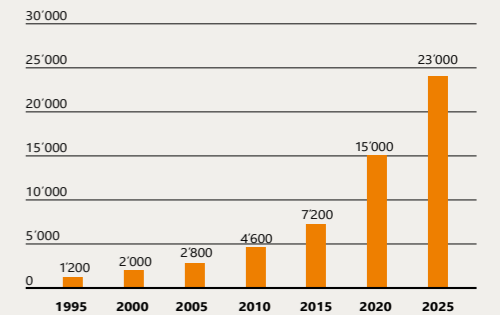
Wascosa verfügt über ein nachhaltiges Wagenportfolio, das in Einklang mit der Unternehmens- und Flottenstrategie steht.

Das Asset-Portfolio von Wascosa umfasst Kesselwagen für die Öl-, Chemie- und Petrochemieindustrie, Intermodalwagen für den kombinierten Verkehr sowie Wagen für den Transport von Schüttgütern. Darüber hinaus beinhaltet es Wechselbrücken, Tankcontainer und Plattformen für den Transport von Semi-trailern. Das Portfolio wächst kontinuierlich durch gezielte Investitionen in Neubauprojekte sowie durch den Erwerb von Wagen von Drittparteien. Im Jahr 2025 belief sich der Anteil von Güterwagen auf 69,6 % des gesamten Asset Portfolios.

Wascosa verfolgt das Ziel, ein Asset Portfolio mit einem klaren Fokus auf Nachhaltigkeit, Sicherheit und betriebliche Effizienz zu entwickeln. Kontinuierliche Innovation und Digitalisierung sind integrale Bestandteile der Unternehmens- und Flottenstrategie und unterstützen das Ziel einer Best-in-Class-Performance. Durch den Einsatz neuer, moderner Güterwagen sowie die Einhaltung sämtlicher Instandhaltungsstandards wird höchstmögliche Sicherheit gewährleistet.

Soweit möglich werden innovative, kundenspezifische Technologien integriert, um betriebliche und sicherheitsrelevante Risiken zu reduzieren und gleichzeitig die Einhaltung von Sorgfaltspflicht- und Risikomanagementanforderungen sicherzustellen. Die Umsetzung und Leistungsfähigkeit der Flotte unterliegen einer kontinuierlichen Überwachung und Bewertung im Rahmen bestehender Governance- und Kontrollstrukturen.

Grösse der Wagenflotte im Zeitverlauf *



* Eigene und verwaltete Wagen, ohne ECM-Mandate.

Güterwagentypen



STANDARDWAGEN

Fokus: Transport von Schüttgut
Segmente: Bauwesen, Infrastruktur, Landwirtschaft und Abfallindustrie



TANKWAGEN

Fokus: Transport von Öl und Gas
Segmente: Raffinerie, Chemie und Gasindustrie



INTERMODALWAGEN

Fokus: Maritimer und kontinentaler Container- und Trailertransport (Langstreckentransport)
Segmente: Verschiedene. Fokus: Verlagerung von der Strasse auf die Schiene



WECHSELBRÜCKEN

Fokus: Austauschbare Ladungsträger, die auf verschiedenen Transportmitteln transportiert werden müssen.
Segmente: Kurier-, Express- und Paketdienstleistungen (KEP), Intermodal



Meilensteine

Wascosa hat in der Vergangenheit eine Vielzahl von Meilensteinen erreicht, die das Engagement des Unternehmens für Nachhaltigkeit, Arbeitssicherheit und Transparenz unterstreichen.

Seit der Gründung im Jahr 1964 setzt Wascosa konsequent auf Innovation und Digitalisierung. Das Unternehmen hat verschiedene Zertifikate, Auszeichnungen und Anerkennungen erhalten, neue IT-Anwendungen und Tools implementiert sowie externe Kooperationsvereinbarungen und Verpflichtungserklärungen abgeschlossen.

Im Jahr 2025 hat Wascosa erstmals die Zertifizierungen ISO 14001 (Umweltmanagement) und ISO 45001 (Managementsysteme für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) erlangt. Darüber hinaus wurden verschiedene Compliance-Systeme eingeführt, um die Governance- und internen Kontrollprozesse sowie das Risikomanagement von Wascosa zu stärken. Darüber hinaus ist Wascosa der InfraVision Think Tank Community beigetreten, um ab 2026 neue, innovative und nachhaltige Infrastrukturprojekte zu fördern.

Im Jahr 2026 plant Wascosa, im Rahmen der Sorgfaltspflichtprüfung, einen verstärkten Fokus auf die Einbindung von Lieferanten zu legen. Zudem beabsichtigt die Wascosa erneut, dem United Nations Global Compact beizutreten, nachdem der Beitritt im Jahr 2025 nicht wie geplant umgesetzt werden konnte. Ausserdem plant Wascosa, das Zertifizierungsmanagement für ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz) und ISO 14001 (Umweltmanagement) stärker zu harmonisieren und zu synchronisieren, um die Komplexität von Audits sowie damit verbundene Kosten und Ressourcenanforderungen zu reduzieren. Neben den Bestandszertifizierungen ist zusätzlich die Einführung der ISO 27001-Zertifizierung (Managementsysteme für Informationssicherheit) bis zum Jahr 2028 geplant, um die Corporate Governance sowie das Risikomanagement des Unternehmens weiter zu stärken.



Übergabe des ISO 45001/14001 Zertifikats im Jahr 2025

	1995	2009	2012	2015	2016	2020	2021	2022	2023	2024	2025
IT-Systeme										Einführung eines CCF Tools Einführung einer Hinweisgeberplattform	Einführung eines Richtlinien- Managementsystems Einführung einer Risiko-Management Plattform
Zertifikate	Erste ISO 9001 Zertifizierung		Erste ECM Zertifizierung			Erhalt des ersten EcoVadis Zertifikates		Erste Teilnahme GRESB		Erhalt des EcoVadis «Committed Badge»	Erhalt der ersten ISO 14001/ 45001 Zertifizierungen Erhalt der EcoVadis Silbermedaille
Auszeichnungen		Innovations- auszeichnung für das flex freight system®		Auszeichnung für Verantwortungsbewusstest Handeln für den safe tank car®	Cefic Weiterempfehlungs- auszeichnung für den safe tank car®		Clara Jaschke Innovations- auszeichnung		CNA Innovations- auszeichnung für den FANPS 2.0		
Dekarbonisierung										Erstellung des ersten Gruppenweiten Treibhausgasemissions- fussabdruckes (CCF)	Definition der ersten CO ₂ Reduktionsziele
Kommunikation											Erstellung des ersten Gruppenweiten ESG Berichtes nach CSRD
Externes Engagement											Beitritt InfraVision



Kennzahlen im Überblick



Zusammenfassung

- Strukturierte Governance-Strukturen und eine Top-down Zuweisung von Aufgaben zur Gewährleistung einer effizienten Ressourcennutzung und operativen Wirksamkeit
- Ein integrierter Governance-Rahmen zur Sicherstellung der regulatorischen Compliance sowie eines effektiven Wissenstransfers
- Systematische Identifikation wesentlicher Themen und relevanter Ziele für eine nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals, SDGs) zur Unterstützung nachhaltiger Entscheidungsprozesse
- Robuste Risikomanagementprozesse zur Identifikation und Steuerung von Risiken und Chancen entlang der Wertschöpfungskette
- Ethische Geschäftspraktiken, unterstützt durch vertrauliche Hinweisgeber- und Beschwerdemechanismen (Whistleblowing- und Grievance-Systeme)
- Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in Wagenlösungen zur Reduktion von CO₂-Emissionen sowie zur Verbesserung von Gesundheits- und Sicherheitsstandards
- Einbindung externer Stakeholder, um Synergien, Innovation, Wissenstransfer und Digitalisierung zu fördern
- Klar definierte Nachhaltigkeitsziele und Meilensteine zur Überwachung von Fortschritt und Leistungsentwicklung



Nachhaltigkeitsauswirkungen

- Resiliente und nachhaltige Managemententscheidungen, die ein kontinuierliches Unternehmenswachstum unterstützen
- Reduzierung operativer, governance- und nachhaltigkeitsbezogener Risiken
- Gezielte Nutzung identifizierter Chancen
- Beitrag zur Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene im Einklang mit der EU-Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität
- Unterstützung von Kunden durch Integration und Zusammenarbeit entlang von Dekarbonisierungspfaden
- Verbesserung der Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsleistung
- Intensivierte Zusammenarbeit, Stakeholder-Einbindung und gegenseitiges Verständnis
- Kundenorientierte Ansätze zur Unterstützung von Asset-Auslastung, Preisstabilität und operativer Leistungsfähigkeit



Ziele

- Bestellung einer juristischen Fachperson zur Unterstützung der Einhaltung geltender gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen
- Implementierung von Schulungsprogrammen zur Sensibilisierung für Geschäftsethik, einschliesslich Korruptionsprävention, Beschwerdemanagement sowie weiterer governancebezogener Risiken
- Entwicklung innovativer Wagenlösungen zur Reduzierung operativer und nachhaltigkeitsbezogener Risiken
- Stärkung der Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern, um Synergien, Wissenstransfer, Innovation und Digitalisierung innerhalb des Sektors sowie in lokalen Gemeinden zu fördern



Hauptsitz in Hamburg, Deutschland

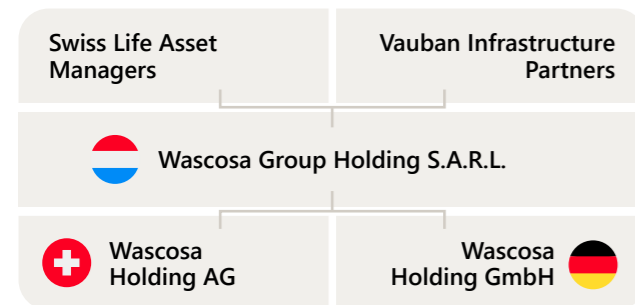
Organisation und Verantwortlichkeiten

Wascosa hat eine klar strukturierte Führungsstruktur implementiert. Diese umfasst eine eindeutige Rollen- und Aufgabenverteilung, regelmässige Sitzungen zur Sicherstellung der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsthemen in den Managemententscheidungsprozessen sowie die Förderung von Geschäftsethik und Compliance entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Eigentümerstruktur

Wascosa befindet sich im gemeinsamen Eigentum zweier europäischer Infrastrukturfonds, Swiss Life Asset Managers und Vauban Infrastructure Partners, die jeweils führende Positionen im Infrastruktursektor einnehmen. Jeder Anteilseigner hält eine Beteiligung von 50% an Wascosa.

Gruppenstruktur

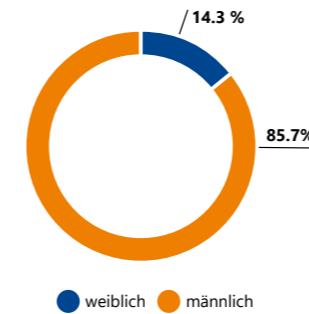


Standorte

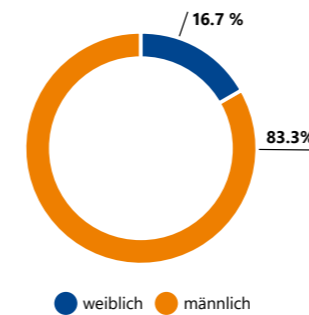
Wascosa unterhält zwei Hauptstandorte in Hamburg, Deutschland, und Luzern, Schweiz. Im Rahmen des laufenden Integrationsprozesses wurden die deutschen Gesellschaften Wascosa GmbH und Aves One GmbH, beide mit Ihrem ehemaligen Hauptsitz in Hamburg, Deutschland, im August 2025 unter der Wascosa Holding GmbH zusammengeführt. Die Wascosa Holding GmbH fungiert als deutsches Gegenstück zur schweizerischen Wascosa Holding AG mit ihrer wichtigsten operativen Tochtergesellschaft Wascosa AG mit Sitz in Luzern, Schweiz.

Der neue Standort in Hamburg, Deutschland bietet ein modernes und innovatives Arbeitsumfeld für alle Mitarbeitenden und unterstützt die operative Integration sowie die Effizienzsteigerung der Unternehmensprozesse.

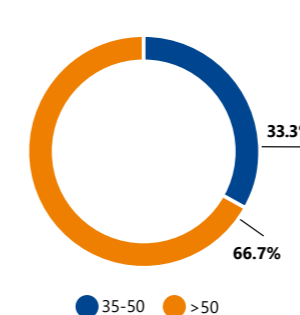
Frauenanteil im Verwaltungsrat



Frauenanteil im Gruppenmanagement



Altersverteilung des Gruppenmanagements



Verantwortlichkeiten

Das oberste Leitungsorgan von Wascosa ist das Board of Directors (Verwaltungsrat). Im Jahr 2025 wurde dieses von Präsident Philipp Müller geleitet und setzte sich aus sechs weiteren Mitgliedern zusammen, die von den Anteilseignern von Wascosa in gleicher Anzahl gestellt wurden, was die paritätische Eigentümerstruktur des Unternehmens widerspiegelt.

Die Verantwortung für die Umsetzung aller wesentlichen Geschäftsaktivitäten wurde an das Gruppenmanagement delegiert, das unter der Aufsicht des Verwaltungsrates tätig ist. Das Gruppenmanagement wurde von Chief Executive Officer (CEO) Markus Vaerst geleitet, der diese Position im Mai 2025 von Iris Hilb übernommen hat. Neben dem CEO bestand das Gruppenmanagement aus fünf weiteren Führungskräften, die jeweils für ihre jeweiligen Fachabteilungen und Geschäftsbereiche verantwortlich sind. Die Position des CSO wurde im Dezember 2025 von Christian Theis an Remo Kupper übertragen, der diese ad interim übernommen hat.

Organisation

Verwaltungsrat Wascosa Group Holding S.A.R.L.



Philipp Müller
Präsident

Gruppenmanagement



Markus Vaerst
CEO

🏠 36 Jahre 🟡 7 Jahre



Irmhild Saabel
CHIEF BUSINESS DEVELOPMENT OFFICER & CHIEF TECHNOLOGY OFFICER

🏠 36 Jahre 🟡 20 Jahre



Stephan Kellmann
CHIEF FINANCIAL OFFICER

🏠 7 Jahre 🟡 7 Jahre



Benjamin Mehran
CHIEF INVESTMENT OFFICER

🏠 8 Jahre 🟡 8 Jahre



Thomas Schilliger
CHIEF OPERATIONS OFFICER

🏠 5 Jahre 🟡 2 Jahre



Remo Kupper
CHIEF SALES OFFICER (ad interim)

🏠 14 Jahre 🟡 1 Jahre

🏠 Erfahrung in der Bahnbranche 🟡 Betriebszugehörigkeit bei Wascosa



Eingangsbereich am Hauptsitz in Luzern

Rollen und Aufgaben

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Genehmigung der ESG-Strategie, der damit verbundenen Budgets und Ausgaben, die Freigabe des ESG-Berichts sowie die Festlegung übergeordneter ESG-Richtlinien.

Das Gruppenmanagement ist verantwortlich für die strategische Steuerung von ESG-bezogenen Themen innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche und Fachabteilungen.

Die Head of ESG übernimmt innerhalb der Organisation eine Doppelfunktion. Sie ist sowohl für die operative Umsetzung der gruppenweiten ESG-Strategie über alle Abteilungen hinweg verantwortlich als auch für die externe Stakeholder-Einbindung sowie die Koordination sozialer und ökologischer Initiativen. Darüber hinaus ist die Head of ESG verantwortlich für die Berechnung des Corporate Carbon Footprint, die Erstellung des ESG-Berichts sowie die Koordination der Arbeitssicherheitsaktivitäten innerhalb des Unternehmens. Ferner stellt die Head of ESG die kontinuierliche Erhebung, Berichterstattung und Überwachung unternehmensrelevanter ESG-Kennzahlen (KPIs) sicher und initiiert bei Bedarf Korrekturmassnahmen.

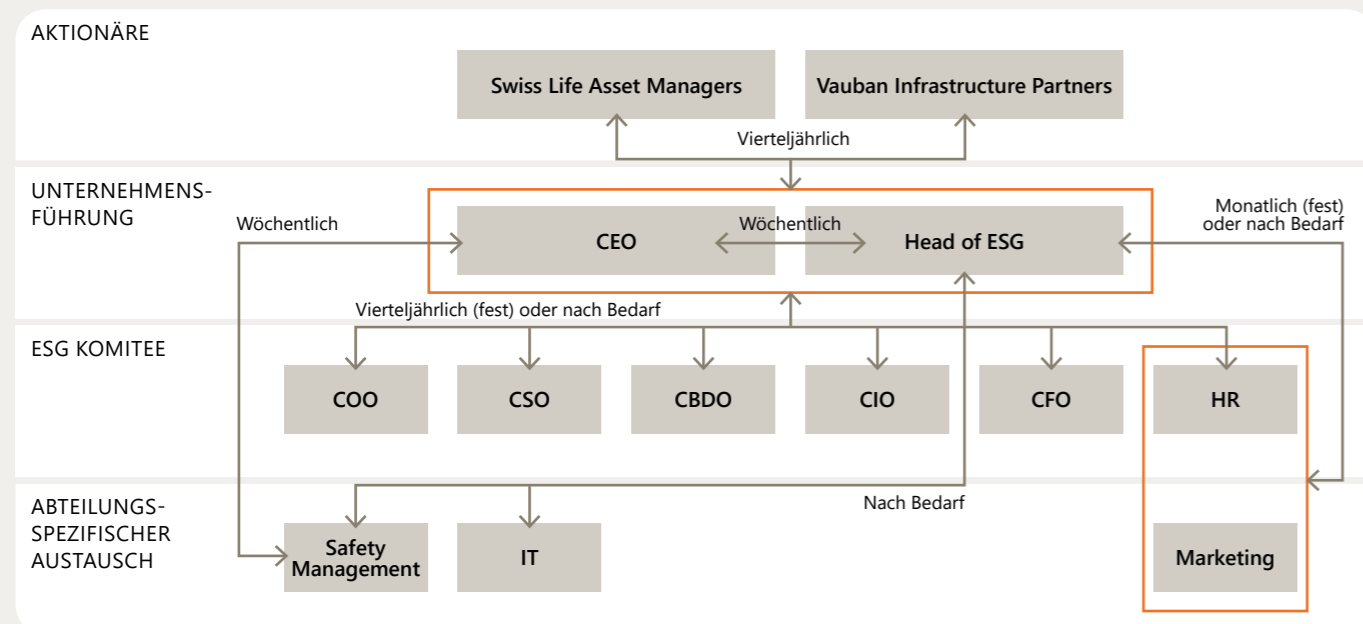
Meeting-Kultur

Wascosa hat die im ESG-Bericht 2024 angekündigte Erweiterung der ESG-Meeting-Struktur im Jahr 2025 umgesetzt. Hierzu wurde ein ESG Komitee eingerichtet, das sich aus Mitgliedern des Gruppenmanagement, der Head of Human Resources sowie der Head of ESG zusammensetzt. Das ESG Komitee fungiert als Koordinations- und Steuerungsgremium für ESG-bezogene Themen und unterstützt die funktionsübergreifende Abstimmung sowie die übergreifende Aufsicht über alle ESG-Aktivitäten.

Darüber hinaus wurden regelmässige Austauschformate zwischen relevanten Matrixfunktionen eingeführt, um zentrale interne Stakeholder in themenspezifische Diskussionen mit einzubinden und sie in die Entwicklung und Umsetzung der ESG-Strategie zu integrieren.

Im Jahr 2026 plant Wascosa die Rekrutierung einer juristischen Fachperson, die eine kontinuierliche rechtliche Beratung sicherstellen und die Einhaltung der geltenden regulatorischen Anforderungen weiter unterstützen soll. Diese juristische Fachperson wird ein integraler Bestandteil des ESG Komitee sein.

Meetingstruktur



Stakeholder-Einbindung

Ein nachhaltiger und integrativer Managementansatz zur Schaffung von Transparenz zwischen relevanten Parteien, zur Sicherstellung der Einhaltung regulatorischer Anforderungen sowie zur Bereitstellung von Möglichkeiten zur Verbesserung und zum Beschwerdemanagement.

Stakeholder-Mapping

Eine transparente Wertschöpfungskette von der Beschaffung über die Vermietung, Abrechnung und Instandhaltung bis hin zur endgültigen Verwertung (d. h. zum Verkauf oder zur Stilllegung von Güterwagen) ist von wesentlicher Bedeutung, um Risiken und Chancen systematisch zu identifizieren und zu steuern, potenzielle negative Auswirkungen zu begrenzen oder zu vermeiden sowie potenzielle Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und zu nutzen. Ein umfassendes Verständnis der Wertschöpfungskette, einschliesslich Tier-1- bis Tier-4-Partnern, Prozessen, Stakeholder-Rollen und Interdependenzen, bildet die Grundlage für eine langfristige wirtschaftliche Entwicklung und Wertschöpfung.

Wascosa hat ihre relevanten Stakeholder entlang der Wertschöpfungskette identifiziert und klassifiziert. Das Stakeholder-Mapping sowie die zugrunde liegenden Annahmen werden mindestens einmal jährlich, unter Berücksichtigung des aktuellen operativen Status der Flottenstruktur sowie der Unternehmensstrategie, überprüft.



Geschäftsethik und rechtliche Compliance

Wascosa verpflichtet sich, Geschäftstätigkeiten konsistent, transparent und verantwortungsvoll auszuführen und dabei nationale und internationale Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wascosa fördert sowohl intern als auch extern ein faires, vielfältiges und inklusives Arbeitsumfeld und hält dabei höchste ethische und soziale Standards ein. Ein besonderer Fokus liegt auf der Prävention von Korruption, Bestechung und Geldwäsche, einer klaren Steuerstrategie, fairem Wettbewerb, der Achtung geistiger Eigentumsrechte sowie Datenschutz und Informationssicherheit, die den Anforderungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO, Verordnung (EU) 2016/679) entsprechen.

Für das Jahr 2026 beabsichtigt Wascosa die Einführung eines neuen Systems zur Genehmigung von Geschenken, um mögliche Korruptionsrisiken weiter zu reduzieren und das gesamte Compliance-Umfeld zu stärken. Bis zum Jahr 2028 plant Wascosa die Implementierung eines umfassenden Informationssicherheitsmanagementsystems (Information Security Management System, ISMS) sowie die Erlangung der ISO-27001-Zertifizierung, um Risiken im Zusammenhang mit Daten- und Informationssicherheit weiter zu reduzieren.

Hinweisgebersystem (Whistleblowing)

Im Januar 2025 führte Wascosa in Zusammenarbeit mit EQS, einem internationalen Anbieter cloudbasierter Lösungen für Corporate Compliance, Investor Relations und Nachhaltigkeitsberichterstattung, die WeCare Integrity Line ein. Die WeCare Integrity Line ist ein formelles Hinweisgeber- und Beschwerdesystem, das es internen und externen Stakeholdern ermöglicht, Bedenken, Beschwerden oder potenzielle Verstösse vertraulich zu melden. Meldungen können 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche in fünf Sprachen erfolgen: Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch und Italienisch. Meldungen können zu verschiedenen Kategorien eingereicht werden, darunter wirtschaftliche und finanzielle Angelegenheiten, Umweltbelange, produkt- und unternehmensbezogene Themen, Marketingpraktiken, Datenschutz und Informationssicherheit, soziale Themen sowie Themen rund um Arbeits- und Gesundheitsschutz.



Besuchen Sie die Website: <https://wecare.integrityline.com/?lang=de>

ESG-Strategie – WeCare@Wascosa

Die ESG-Kampagne "WeCare@Wascosa" verfolgt das Ziel, die ESG-Werte und Entscheidungsprozesse im Einklang mit den ESG-Grundsätzen von Wascosa, spezifischen wesentlichen Themen und den Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung zu fördern, die für die Geschäftstätigkeiten von Wascosa von Relevanz sind.

Die ESG-Kampagne von Wascosa

Als eine der umweltfreundlichsten Transportformen spielt der Schienengüterverkehr eine zentrale Rolle beim Übergang zu einem nachhaltigen Mobilitätssystem. Infolgedessen hat die Europäische Union den Schienensektor als Rückgrat ihrer Strategie für nachhaltige und intelligente Mobilität identifiziert. Hierfür wurden klare Ziele definiert. Der European Green Deal sieht vor, den Schienengüterverkehr bis 2050 zu verdoppeln und seinen Anteil bis 2030 um 50 % gegenüber dem Niveau von 2015 zu erhöhen.¹

Seit der Gründung von Wascosa im Jahr 1964 beschreitet das Unternehmen kontinuierlich neue Wege, wobei Nachhaltigkeit die Grundlage des Geschäftsmodells bildet. Wascosa erkennt ihre Verantwortung gegenüber der Umwelt sowie den von ihren Geschäftstätigkeiten betroffenen Gemeinschaften an. Infolgedessen beeinflussen nachhaltigkeitsbezogene Aspekte neben wirtschaftlichen Kennzahlen direkt den strategischen Entscheidungsprozess.





wascosa


We Are Social, CO₂-friendly, Sustainable and Agile


ESG-Werte


Die nachhaltigen Geschäftstätigkeiten von Wascosa werden durch fünf ESG-Kernwerte getragen, die als Leitprinzipien für die Entwicklung, Umsetzung und Überwachung von Managemententscheidungen sowie für die langfristige Wertschöpfung dienen.

- 

Vertrauen
Klare Kommunikation, transparente Berichterstattung sowie interne und externe Stakeholder-Einbindung zur Schaffung von Vertrauen, Markenbekanntheit und Stakeholder-Zufriedenheit.
- 

Glaubwürdigkeit
Investitionen in IT-Systeme, Berichtssysteme, technisches Fachwissen, Zertifizierungen und Audits, um Datenzuverlässigkeit und Konsistenz sicherzustellen.
- 

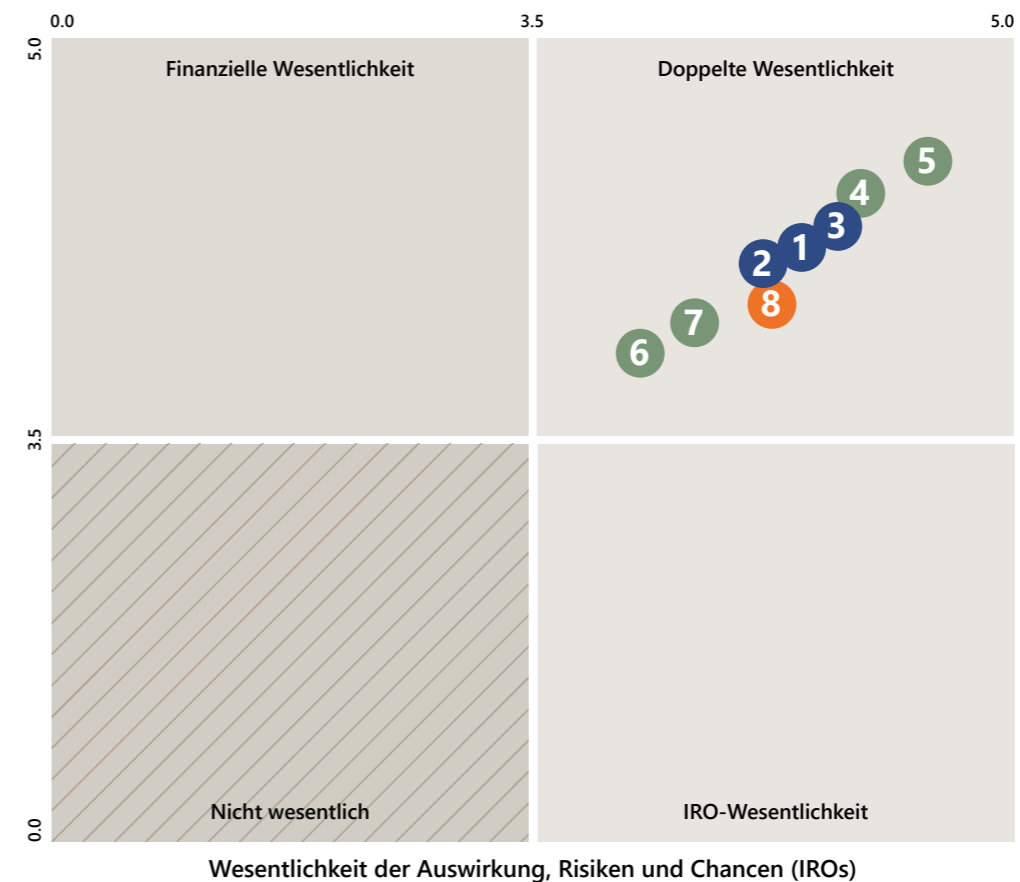
Transparenz
Schaffung von Transparenz entlang der Wertschöpfungskette, um über Auswirkungen, Risiken und Chancen, Präventionsmassnahmen, Minderungsmaßnahmen sowie klar definierte Ziele zu informieren.
- 

Zusammenarbeit
Fokus auf vertrauenswürdige und langfristige Partnerschaften, um stabile Preise, Rahmenbedingungen, Leistungsfähigkeit, Profitabilität und Wissenstransfer sicherzustellen.
- 

Innovation
Förderung von Innovation und Digitalisierung, um Produkte, Qualität, Prozesse sowie Gesundheits- und Sicherheitsstandards kontinuierlich zu verbessern.

Wesentlichkeiten

Wascosa hat die wesentlichen Auswirkungen, Risiken und Chancen (Impacts, Risks and Opportunities, IROs) ihrer Geschäftstätigkeiten – einschliesslich der tatsächlichen und potenziellen finanziellen, sozialen und ökologischen Auswirkungen – identifiziert und bewertet. Die wesentlichen Themen wurden anhand von zwei komplementären Prozessen analysiert. Erstens führte Wascosa eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse (Double Materiality Assessment) durch. Zweitens überprüfte Wascosa die identifizierten Risiken und Chancen und bewertete diese anhand einer standardisierten Risiko- und Chancenanalyse. Ziel beider Prozesse war es, eine robuste und konsistente Wesentlichkeitsbewertung sicherzustellen.



Themen, die ausschliesslich finanzieller Natur oder rein IRO-bezogen sind, werden nicht dargestellt, um den Fokus auf die als doppelt wesentlich identifizierten Themen zu legen

SOZIALES

1 Eigene Belegschaft

- 1.1 Gesundheit & Sicherheit
- 1.2 Gleichstellung & faire Löhne
- 1.3 Diskriminierung & Belästigung
- 1.4 Schulungen & Weiterentwicklung

2 Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

- 2.1 Schulungen & Weiterentwicklung
- 2.2 Arbeitsbedingungen
- 2.3 Kinder- & Zwangsarbeit

3 Verbraucher und Endnutzer

- 3.1 Fairer Wettbewerb
- 3.2 Zugang zu Produkten/ Dienstleistungen
- 3.3 Kundenfeedback & Kommunikation
- 3.4 Gesundheitsschutz & Sicherheit

UMWELT

4 Klimawandel

- 4.1 Klimawandel & Klimaschutz
- 4.2 Energie
- 4.3 Ressourceneinsatz

5 Kreislaufwirtschaft

- 5.1 Abfallmanagement
- 5.2 Recycling

6 Umweltverschmutzung

- 6.1 Chemikalien-Management
- 6.2 Verschmutzung

7 Biologische Vielfalt

- 7.1 Lärmemissionen

GOVERNANCE

8 Unternehmenspolitik

- 8.1 Unternehmenskultur
- 8.2 Lieferantenmanagement
- 8.3 Externes Engagement
- 8.4 Schutz von Hinweisgebern
- 8.5 Korruption & Bestechung

¹ https://www.era.europa.eu/content/report-fostering-railway-sector-through-european-green-deal_en#:~:text=The%20European%20Union%20Agency%20for%20Railways%20has%20published,smart%20mobility%20in%20Europe%20of%20the%20European%20Commission


Ziele für nachhaltige Entwicklung

Wascosa verpflichtet sich, die Geschäftstätigkeiten entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig und sozial verantwortlich auszuführen. Zur Unterstützung einer langfristigen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit tätigt das Unternehmen kontinuierliche Investitionen in Innovation, Digitalisierung, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie in seine eigene Belegschaft. Wascosa hat ihre Nachhaltigkeitsstrategie an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (United Nations Sustainable Development Goals, SDGs) ausgerichtet. Das Unternehmen hat relevante wesentliche Themen identifiziert und mit den entsprechenden SDGs verknüpft, die gemeinsam die Grundlage der ESG-Strategie von Wascosa bilden.



- 01 Keine Armut
- 02 Kein Hunger
- 03 Gesundheit und Wohlergehen
- 04 Hochwertige Bildung
- 05 Geschlechtergleichheit
- 06 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- 07 Bezahlbare und saubere Energie
- 08 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- 09 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 10 Weniger Ungleichheiten
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- 12 Verantwortungsvolle Konsum und Produktion
- 13 Massnahmen zum Klimaschutz
- 14 Leben unter Wasser
- 15 Leben an Land
- 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

UMWELT

 <p>Massnahmen zum Klimaschutz</p>	<p>Klimaschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von Innovativen Güterwagenlösungen zur Förderung der Verlagerung von der Strasse auf die Schiene • Aufbau starker, nachhaltiger Partnerschaften, die im Einklang mit der Unternehmens-, Flotten- und Nachhaltigkeitsstrategie stehen • Einfordern von Treibhausgasrelevanten Informationen bei wesentlichen Lieferanten zur Erarbeitung und Integration in die Wascosa Dekarbonisierungsstrategie • Festlegung klarer Treibhausgas-emissionsreduktionsziele für Scope-1-bis Scope-3 • Kompensation von eigen generierten CO2-Emissionen als Erweiterung und Teil der Netto-Null-Strategie • Rezertifizierung der ISO 14001 (Umweltmanagement)
 <p>Bezahlbare und sauberer Energie</p>	<p>Energiemanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenschonender Betrieb • 100% erneuerbare Energie für eigene Energieverträge • Förderung der Zusammenarbeit mit Gebäudeverwaltern und Partnern zur Förderung erneuerbarer Energiequellen
 <p>Verantwortungsvoller Konsum und Produktion</p>	<p>Abfallmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überarbeitung des bestehenden Entsorgungsprozesses für die Güterwagenentsorgung • Prüfung der Möglichkeiten, recycelten Stahl oder innovative Materialien in die Neubauprojekte von Wascosa einzubeziehen
 <p>Leben an Land</p>	<p>Biodiversität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reduktion der Lärmbelästigung • Gewährleistung der Einhaltung der hohen ECM I-III Standards • Förderung der Einhaltung von Sektor gegebenen Umweltstandards entlang der Wertschöpfungskette

SOZIALES

 <p>Geschlechter Gleichheit</p>	<p>Diversität & Gleichberechtigung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung der Diversität • Förderung von Frauen in technischen Berufen • Förderung von fairen und existenzsichernden Löhnen (geschlechterunabhängig)
 <p>Gesundheit und Wohlergehen</p>	<p>Work-Life-Balance</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebot attraktiver Arbeitsbedingungen • Durchführung jährlicher Mitarbeiterbefragungen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit, zur Stärkung der Markenbindung und zur Verlängerung der Betriebszugehörigkeit • Umsetzung von Konzept zur Förderung von Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz
 <p>Leben an Land</p>	<p>Produktqualität</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung der Zusammenarbeit mit ausschliesslich registrierten und zertifizierten Lieferanten und Werkstätten • Bereitstellung von Betriebsanleitungen • Sicherstellung der Produktqualität und -sicherheit durch ein hervorragendes Qualitäts- und Garantimanagement • Gewährleistung eines kontinuierlichen Wissenstransfers
 <p>Gesundheit und Wohlergehen</p>	<p>Work Safety</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezertifizierung nach ISO 45001 (Arbeitsschutz- und Gesundheit) • Massnahmen zur Vermeidung von Arbeits- und Todesfällen • Förderung der Meldung von Beinaheunfällen
 <p>Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen</p>	<p>Wasser und Hygieneausstattung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bereitstellung von kostenlosem Trinkwasser • Gewährleistung des Zugangs zu sauberem Wasser • Bereitstellung von kostenlosen Hygieneartikeln für Frauen

MANAGEMENT

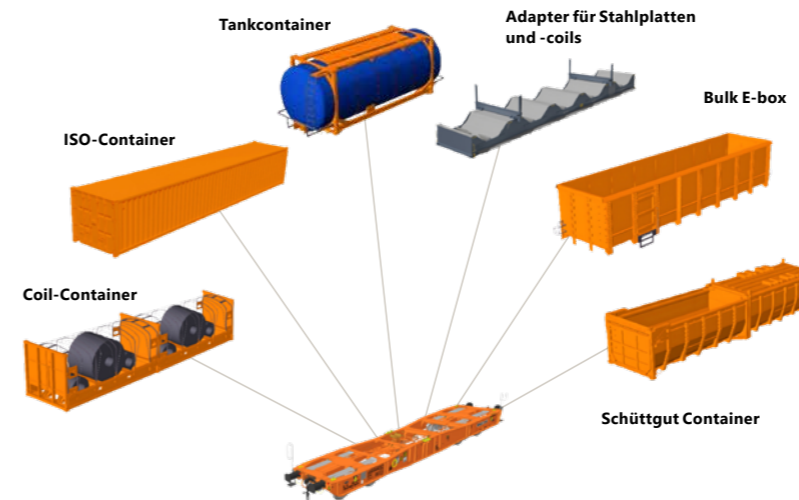
 <p>Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum</p>	<p>Wirtschaftswachstum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der wirtschaftlichen und ESG-Leistung • Sicherstellung eines stetigen Umsatzwachstums • Kontinuierliche Verbesserung von EBITDA und Cashflow • Intelligente und sichere Investitionen • Corporate Governance im Einklang mit der Unternehmens-, Flotten- und ESG-Strategie • CSRD und EU Taxonomie Reporting zur Steigerung der Transparenz
 <p>Starke Institutionen für Frieden und Gerechtigkeit</p>	<p>Richtlinien und Unterweisungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überwachung und Schulung zu bestehenden Richtlinien • Integration weiterer systembasierter Compliance-Module zur Risikominimierung • Überwachung und Prüfung interner und externer Stakeholder nach strengen Standards • Förderung von ESG entlang der Wertschöpfungskette
 <p>Partnerschaft für die Ziele</p>	<p>Starke und langfristige Partnerschaften</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellung einer engen Zusammenarbeit mit den wichtigsten Akteuren auf dem Markt • Konzentration auf zertifizierte und geprüfte Partner • Minimierung von Branchen-, Länder- und Sanktionsrisiken durch ein exzellentes Risikomanagement • Sicherstellung eines kontinuierlichen Austauschs mit branchenspezifischen Verbänden • Einbindung von ESG-Leistungskennzahlen (KPIs) in kurz- und langfristige Vergütungssysteme • Steuerung der sozialen und Umweltbezogenen Projekte in Einklang mit den analysierten Wesentlichkeitsthemen und Geschäftsaktivitäten

Nachhaltige Wagenlösungen

Güterwagenlösungen zur Unterstützung der Dekarbonisierungsstrategie von Kunden sowie zur Förderung von Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Wascosa entwickelt innovative Güterwagen und Spezialausrüstungen, die direkt auf klimabezogene Themen, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Transparenz ausgerichtet sind. Das Unternehmen bietet moderne intermodale Güterwagenlösungen sowie Spezialausrüstungen an, um die Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene zu fördern. Darüber hinaus hat Wascosa spezielle Schüttgutwagen sowie sicherheitsoptimierte Kesselwagen entwickelt, um die

Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz während des Betriebs und der Handhabung zu verbessern. Zudem arbeitet Wascosa gemeinsam mit ausgewählten Herstellern von Neubauwagen daran, kundenspezifische Wagenlösungen zu entwickeln, und bietet spezialisierte «grüne» Kesselwagen und Schüttgutwagen an, die eine transparente Kommunikation nicht-fossiler Ladearten im Einklang mit den Berichtskriterien der EU-Taxonomie unterstreichen.



Das Wascosa flex freight system®: Förderung der Verlagerung zum intermodalen Verkehr

Das flex freight system® bietet:

- Flexibilität
- Umrüstbarkeit und Anpassungsfähigkeit
- Höhere Produktivität
- Kosteneffizienz
- Innovation



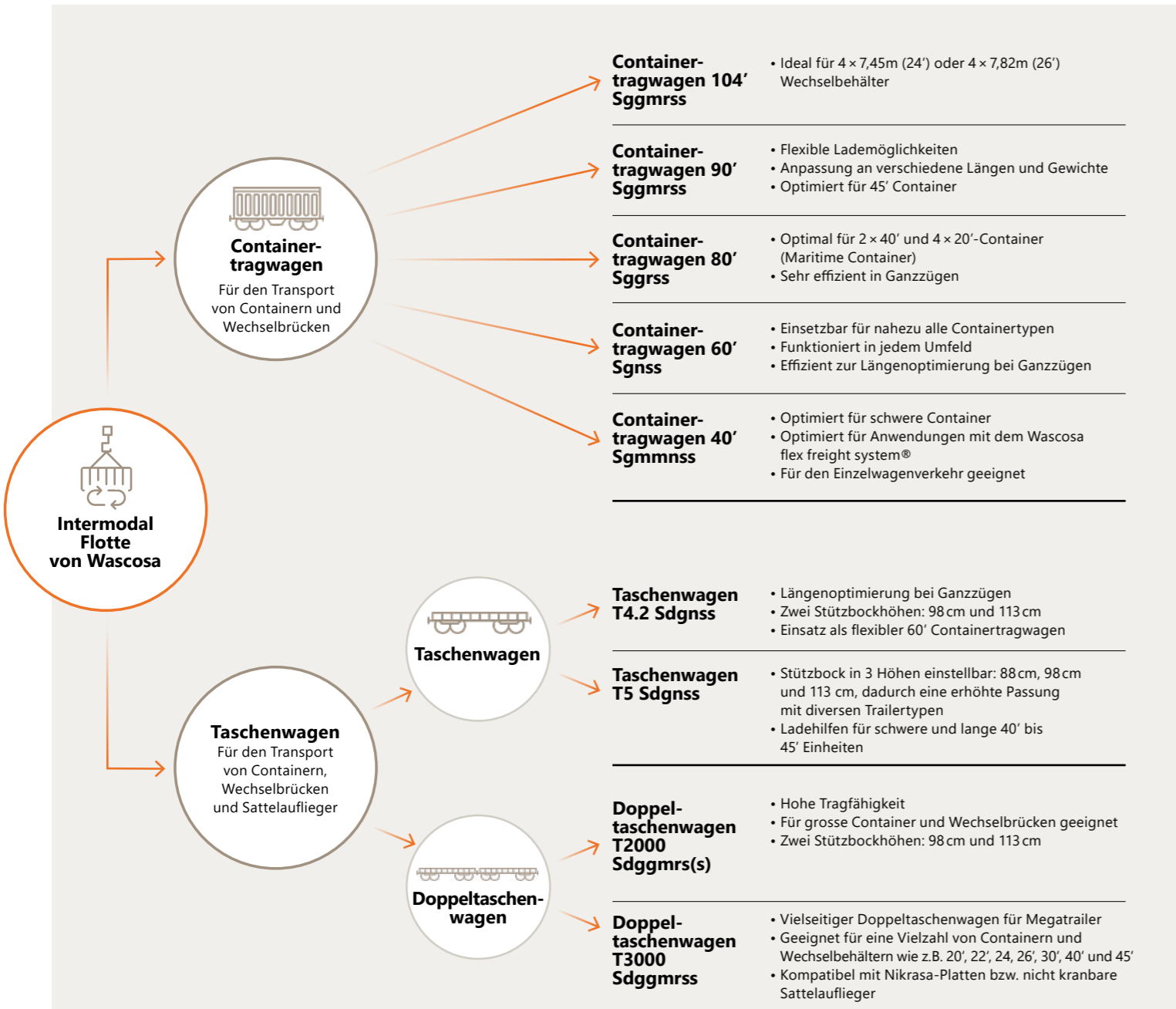
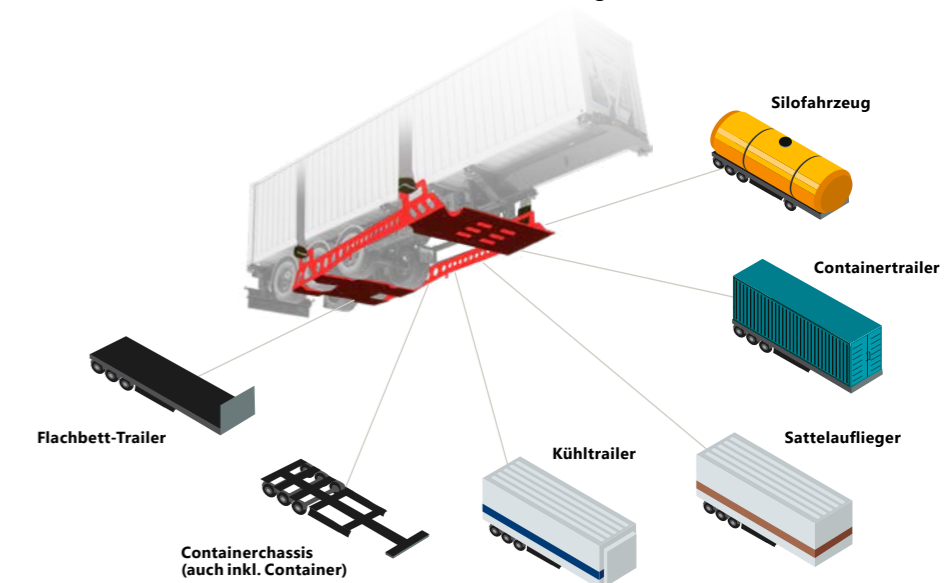
Besuchen Sie die Website: <https://www.wascosa.com/innovationen>

Taschenwagen und Semitrailer: Förderung der Verlagerung von der Strasse auf die Schiene

Taschenwagen bieten ein breites Anwendungsspektrum. Sie eignen sich für den Transport von Containern, Wechselbrücken sowie insbesondere von kranbaren und nicht kranbaren Semitrailern. Durch den Einsatz einer Plattform, die im Taschenwagen verbleiben kann, werden Taschenwagen auch für nicht kranbare Transporteinheiten nutzbar.

Die Kombination von Taschenwagen und Plattformen für Semitrailer schafft eine einzigartige Lösung, die folgende Vorteile bietet:

- Umrüstbarkeit und Mehrfachnutzung (keine Spezialausrüstung erforderlich)
- Höhere Produktivität und Auslastung (keine Leerfahrten)
- Kosteneffizienz (keine Lageranforderungen)
- Schnelle Umläufe (keine Umrüstung erforderlich)





Der automatisierte Schüttgutwagen FANPS 2.0: Steigerung von Sicherheit und Effizienz

Der FANPS 2.0 bietet:

- Vollständig digitale Bedienung
- Integrierte Beleuchtung
- Schalldämmung
- Verstellbare Zylinder
- Ressourceneinsparungen



+ Besuchen Sie die Website:
https://www.wascosa.com/de_CH/angebot/gueterwagen/106/schuettgutwagen-fanps-2-0



Der safe tank car®: Gewährleistung höherer Arbeitssicherheit und innovatives Design

Der safe tank car® war der erste Kesselwagen mit zwei Übergangplattformen, der neue Standards für die Chemieindustrie setzte und zusätzliche kundenspezifische Sicherheitsmerkmale bereitstellte.

Der safe tank car® bietet:

- Leichtes Design
- Höhere Produktivität
- Höhere Sicherheitsstandards
- Integrierte Entgleisungsdetektoren
- Anti-Climbing-Vorrichtungen



+ Besuchen Sie die Website:
<https://www.wascosa.com/innovationen>



Der Shimmns mit automatisierter Plane: Förderung von Automatisierung und Nutzung erneuerbarer Energie

Der Shimmns mit automatisierter Plane bietet:

- Vollständig digitale Bedienung
- Automatische Planenöffnungs- und Schliesssysteme
- Höhere Sicherheitsstandards
- Unabhängige, zuverlässige elektrische Energieversorgung



+ Visit the website:
https://www.wascosa.com/de_CH/angebot/gueterwagen/1040/gedeckter-wagen-shimmns



Der Achslager-Generator von Schaeffler



Der grüne Tankwagen «green tank car®» und der grüne Standardwagen «green freight tank®»: klare Kommunikation und erhöhte Transparenz über transportierte Ladegüter

Wascosa führte den Green Tank Car® ein, um eine höhere Transparenz über die tatsächlich transportierten Ladegüter zu schaffen. Dies erfolgte im Einklang mit den aktuellen Regelungen der EU-Taxonomie.

Der green tank car® unterstützt:

- Klare Kommunikation
- Transparenz
- Nutzung als Marketing-Ergänzung



+ Besuchen Sie die Website:
www.wascosa.com/de_CH/neuigkeiten/200/wascosa-lanciert-green-tank-car

Externes Engagement

Externes Engagement zur Förderung von Synergien, Wissenstransfer, Innovation, Digitalisierung sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Mitgliedschaften

Externes Engagement und Zusammenarbeit sind zentrale Elemente zur Förderung von Sicherheit, Innovation, Digitalisierung und kontinuierlicher Verbesserung im Schienengüterverkehr. Die Zusammenarbeit mit Branchenverbänden, Mitbewerbern, Infrastrukturbetreibern und Eisenbahnverkehrsunternehmen ist wesentlich, um Synergien zu schaffen, Digitalisierung und Innovation voranzutreiben sowie Standards im Arbeits- und Gesundheitsschutz zu verbessern.

Wascosa beteiligt sich aktiv an Brancheninitiativen und ist Mitglied in über 20 Branchenverbänden. Wascosa fördert den Wissenstransfer, unterstützt den Austausch zu sektorspezifischen Richtlinien und Standards und verfolgt das Ziel, die Produktqualität zu verbessern und gleichzeitig Risiken zu minimieren. Im Jahr 2025 wurden mehr als 200'000 € in den interaktiven Austausch investiert.

Zu den wichtigsten Mitgliedschaften gehören:

Allianz pro Schiene (Pro-Rail Alliance)

<https://www.allianz-pro-schiene.de>

International Union of Wagon Keepers (UIP)

<https://uiprail.org/>

Verband der privaten Güterwagenhalter (VPI)

<https://vpihamburg.de/de/home>

Verband der verladenden Wirtschaft (VAP)

<https://cargorail.ch>

GS1 Switzerland

<https://www.gs1.ch>

Cargo Rail Service Center (CRSC)

<https://www.crscev.de>

European Petrochemical Association (EPCA)

<https://epca.eu/>

Technical Information Group for Rail Freight (TIS)

<https://tis.ag>

Weitere Informationen finden Sie auf der jeweiligen Website der einzelnen Institutionen.

Kooperationen mit Instandhaltungswerkstätten

Wascosa fördert und erweitert den Wissenstransfer zwischen Instandhaltungswerkstätten, Kunden und Mitarbeitenden. Gemeinsam mit ausgewählten Partnern, beispielsweise Josef Meyer in Möhlin, Schweiz, organisiert Wascosa regelmässig Werkstattbesuche, zu denen Kunden und Mitarbeitende eingeladen werden, um den Wissenstransfer und das Verständnis zu fördern. Diese Besuche umfassen detaillierte Schulungseinheiten, in denen Kunden und Mitarbeitende die während der Instandhaltung vor Ort durchgeführten Arbeiten kennenlernen können.

Werkstattbesuch bei Josef Meyer in Möhlin, Schweiz



Banking Day

Neben externen Massnahmen zur Förderung von Wissenstransfer, Innovation und Arbeitssicherheit ist auch die Kommunikation mit Anteilseignern und Investoren von zentraler Bedeutung. Aus diesem Grund veranstaltet Wascosa jährlich einen Banking Day, um Finanzinstitute über Entwicklungen, laufende Massnahmen und neue Produkte zu informieren.

Im Jahr 2025 fand der Bankentag im «the square», dem neuen Mobilitätshub von AMAG am Flughafen Zürich, statt – einem Standort, der Innovation, neue Mobilitätsformen und Nachhaltigkeit miteinander verbindet.

Roadshows

Erstmals organisierte Wascosa im Jahr 2025 Roadshows, um die Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene zu fördern und um Kunden, Branchenvertretern und Transportunternehmen die Möglichkeit zu geben, mehr darüber zu erfahren, wie die Integration von Taschenwagen und Semitrailern für kranbare und nicht kranbare Semitrailer direkt zu einer Steigerung der Effizienz und Kosteneffektivität sowie zur Reduktion von CO₂-Emissionen beitragen kann.

Für das Jahr 2026 plant Wascosa die Durchführung weiterer Roadshows, um diese Transformation noch stärker zu fördern.

Kundenveranstaltungen

Im Jahr 2025 veranstaltete Wascosa erneut mehrere Kundenveranstaltungen in ganz Europa. Ziel dieser Veranstaltungen war es, Kundenbeziehungen zu stärken und eine engere Zusammenarbeit zu fördern, indem ein persönlicher Austausch zwischen Kunden und Mitarbeitenden von Wascosa ermöglicht wurde.



Wascosa Bankentag in Zürich, Schweiz



Roadshow in Bukarest, Rumänien



Wascosa-Messestand auf der transport logistic Messe in München, Deutschland



Wascosa Infoletter

Fachmessen

Wie in den Vorjahren nahm Wascosa auch im Jahr 2025 an der transport logistic Messe München teil, an der 2722 Aussteller aus 73 Ländern vertreten waren und mehr als 77 000 Besucherinnen und Besucher teilnahmen. Im Einklang mit der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie legte Wascosa bei den Vorträgen einen Schwerpunkt auf die Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Künstliche Intelligenz (KI). Unter dem Motto «Your perfect match» stellte die Messe die Kunden in den Mittelpunkt, um die passende Lösung für ihre Anforderungen zu finden. Wascosa verzeichnete 217 Registrierungen, führte über 80 Meetings durch und präsentierte verschiedene Produkt- und Servicelösungen bei offenen Informationsveranstaltungen, darunter:

- den **ILAB RW 40 SC** Aufbau, eine Erweiterung des Wascosa flex freight system®, die eine flexible, einfache und kosteneffiziente Handhabung von heißen Brammen und Coils ermöglicht;
- den **Tanoos 2.0**, der speziell für korrosive Ladegüter entwickelt wurde – leichtgewichtig, leistungsfähig und mit speziellen Stossflächen an den Seiten, um die Langlebigkeit zu erhöhen und die Wartungskosten zu reduzieren;
- den **Shimmns TTU Wagen**, einschliesslich einer automatisierten Planenabdeckung, die vollständig ferngesteuert über ein iPad bedient werden kann, wodurch der Betrieb schneller, sicherer und effizienter als bei bisherigen Modellen erfolgt;
- das **Eraneos AI** System, das demonstriert, wie künstliche Intelligenz (Large Language Models, LLMs) zur Optimierung der Prozessdokumentation, insbesondere bei handschriftlichen Dokumenten, eingesetzt werden kann, um die Effizienz zu steigern, Kosten zu reduzieren und Ressourcen zu sparen.



Besuchen Sie die Website:
https://www.wascosa.com/de_CH/neuigkeiten/1160/transport-logistic-messe-muenchen-2025

Wascosa Circle

Im Jahr 2014 gründete Wascosa den Wascosa Circle, ein exklusives Netzwerk von Meinungsführerinnen und Meinungsführern sowie Expertinnen und Experten, die sich der Weiterentwicklung des Schienengüterverkehrs in Europa widmen. Durch einen frühzeitigen Zugang zu Informationen, branchenspezifische Veranstaltungen sowie exklusive Wascosa-Circle-Treffen fördert die Plattform den Dialog, den Wissenstransfer und die Zusammenarbeit zwischen zentralen Stakeholdern. Als Netzwerkplattform stärkt der Wascosa Circle die Zusammenarbeit mit Branchenführern und unterstützt die nachhaltige Entwicklung des europäischen Schienengüterverkehrs.



Wascosa Circle Event in München, Deutschland

Wascosa Infoletter

Seit 2003 veröffentlicht Wascosa zweimal jährlich den Wascosa Infoletter, der über die Website kostenlos abonniert werden kann. Der Infoletter bietet Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Güterwagenindustrie und enthält Interviews mit Expertinnen und Experten aus ganz Europa, die sowohl praktische Erfahrungen aus der Industrie als auch akademische Perspektiven einbringen. Durch dieses Format fördert Wascosa den Wissensaustausch und einen fundierten Dialog innerhalb des Sektors.



Link zu den Infolettern auf der Website:
<https://www.wascosa.com/neuigkeiten>



Link zur Anmeldung:
<https://wascosa.us18.list-manage.com/subscribe?u=a2db4b682f953d423d3658822&id=d591761dce>



Kennzahlen im Überblick



469'569
tCO₂e



728 MWh
Energieverbrauch



81.7 %
erneuerbare
Energien *



100 %
ungefährlicher
Abfall



3'991
Tonnen
recyclbarer Stahl



Zusammenfassung

- Kreislaufwirtschaft als Grundlage für wirtschaftliche Effizienz und eine verlängerte Lebensdauer
- Die 6 R von Wascosa: Rethink, Refuse, Reduce, Repair, Reuse, Recycle
- Innovationsansätze für ein umweltfreundliches Wagendesign
- Förderung erneuerbarer Energiequellen
- Ordnungsgemässes Abfall- und Abwassermanagement zur Vermeidung von Umweltverschmutzung
- Nachhaltige Verwertung von Güterwagen unter Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
- Lärmprävention für waggonspezifische Lärmquellen



Nachhaltigkeitsauswirkungen

- Minderung umweltbezogener und operativer Risiken
- Nutzung identifizierter Chancen
- Förderung von Innovation und umweltfreundlichem Wagendesign
- Schienengüterverkehr als emissionsarme Transportlösung
- Dekarbonisierungsmaßnahmen sowie der Einsatz von CO₂-Kompensationsmechanismen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen
- Verlängerung der Lebenszyklen durch Wiederverwendung, Aufbereitung und Recycling
- Reduzierung der Abfallerzeugung sowie abfallbedingter Umweltverschmutzung
- Förderung erneuerbarer Energiequellen zur Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen
- Minderung umwelt- und gesundheitsbezogener Auswirkungen durch Lärmemissionen



Ziele

- Reduzierung von Emissionen aus mobiler Verbrennung durch einen erhöhten Anteil an Hybrid- und Elektro-Firmenfahrzeugen
- Reduzierung der Firmenwagenflotte im Verhältnis zur Anzahl der Mitarbeitenden
- Einführung eines freiwilligen Tempolimits von 130 km/h
- Stärkung der Zusammenarbeit mit Facility-Management-Partnern, um den Anteil erneuerbarer Energiequellen zu erhöhen
- Implementierung eines Tools für Geschäftsreisen, um die Erfassung von CO₂-Emissionen im Zusammenhang mit Geschäftsreisen zu verbessern
- Stärkung der Einbindung von Lieferanten, um Lieferanten in den Nachhaltigkeitspfad von Wascosa zu integrieren



Umweltmanagement

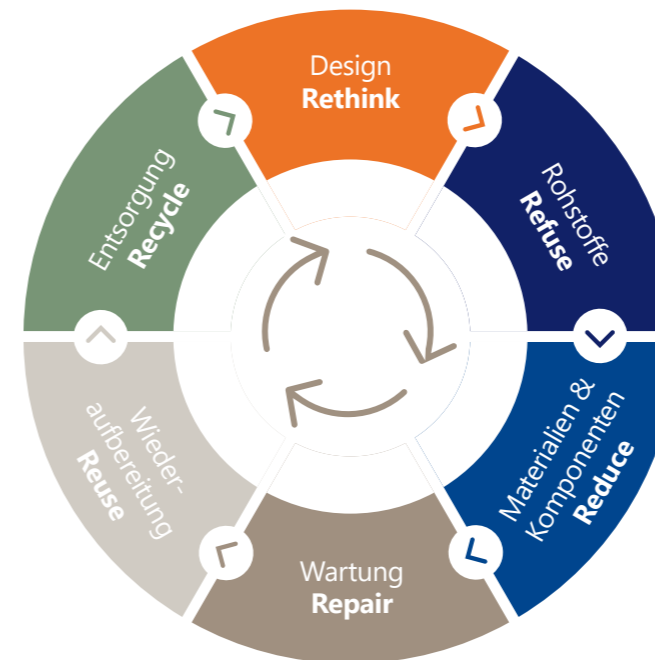
Umweltmanagement als Bestandteil des strategischen Entscheidungsprozesses zur Förderung von Kreislaufwirtschaft, zur Vermeidung von Emissionen sowie zur Reduzierung von Kosten, Ressourcenverbrauch, Abfallaufkommen, Wasser- und Energieverbrauch.

Ein wirksames Management von CO₂-Emissionen, Energie, Wasser, Abfällen und Gefahrstoffen entlang der Wertschöpfungskette kann nur erfolgreich sein, wenn es konsequent über alle Abteilungen hinweg in einem Top-down- und einem Bottom-up-Ansatz umgesetzt wird. Nachhaltiges Umweltmanagement hat daher bei Wascosa eine hohe strategische Priorität. Ein unsachgemässer Umgang mit diesen Themen kann zu erheblichen negativen Auswirkungen auf Umwelt, Mitarbeitende und Gesellschaft führen. Im Rahmen der Phasen Design, Produktion, Betrieb und Nutzung können Risiken im Zusammenhang mit der Wagensicherheit auftreten. Dazu zählen etwa mögliche Leckagen oder freigesetzte Emissionen. Darüber hinaus können Lärmemissionen, ein unsachgemäßes Abfall- oder Ressourcenmanagement sowie eine unzureichende End-of-Life-Behandlung von Assets weitere Risiken darstellen. Aus diesem Grund legt Wascosa besonderen Wert auf ein verantwortungsvolles Ressourcen- und Abfallmanagement sowie die Vermeidung von Lärmemissionen. Darüber hinaus investiert das Unternehmen in innovative Technologien und fördert die für das Geschäftsmodell von Wascosa relevanten 6 R der Kreislaufwirtschaft: Rethink, Refuse, Reduce, Repair, Reuse und Recycle (Überdenken, Vermeiden, Reduzieren, Reparieren, Wiederverwerten, Recyceln).

Kreislaufwirtschaft

Die Kreislaufwirtschaft beschreibt offene oder geschlossene Material- und Recyclingkreisläufe von der Entwicklung bis zur Entsorgung. Sie stellt das Gegenmodell zur linearen Wirtschaft dar, bei der Produkte für die einmalige Nutzung hergestellt und am Ende ihres Lebenszyklus entsorgt werden. Ein ordnungsgemässes und effektives Materialmanagement ist von strategischer Bedeutung, da die für die Produktion erforderlichen Metalle und Mineralien nur begrenzt verfügbar sind. Die Erschöpfung natürlicher Ressourcen wird voraussichtlich mittel- bis langfristig zu steigenden Beschaffungskosten führen. Die Kreislaufwirtschaft trägt daher zur Schonung von Ressourcen, zur Steigerung der Kosteneffizienz sowie zur langfristigen Resilienz des Unternehmens bei. Das Konzept der Kreislaufwirtschaft zielt darauf ab, Abfälle zu reduzieren und Ressourcen zu schonen. Zu diesem Zweck umfasst es das Teilen, Vermieten, Wiederverwenden, Reparieren, Aufbereiten und Recyceln von Produkten. Wascosa konzentriert sich im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf die folgenden 6 R der Kreislaufwirtschaft:

Die 6 R des Kreislaufwirtschaftsansatzes von Wascosa



1 Rethink (Überdenken)

Wascosa überprüft und überdenkt kontinuierlich die Art und Weise, wie das Unternehmen das Design und den Einsatz von Güterwagen unterstützt. Es entwickelt innovative und kundenspezifische Wagenlösungen, die den Markt- und Kundenanforderungen entsprechen. Die Wagenkonstruktionen zielen darauf ab, das Gesamtgewicht zu reduzieren, die Leistungsfähigkeit zu verbessern und Leckagerisiken zu minimieren. Soweit technisch und wirtschaftlich realisierbar, werden hochfeste und ultrahochfeste Stähle verwendet. Darüber hinaus wird Edelstahl eingesetzt, sofern dies zur Erhöhung von Langlebigkeit und Sicherheit erforderlich ist.

2 Refuse (Vermeiden)

Wascosa akzeptiert nicht, dass Güterwagen ausschliesslich aus neu produziertem Stahl hergestellt werden. Auch wenn die Stahlproduktion derzeit noch nicht in der Lage ist, recycelten Stahl mit gleichwertiger Qualität für alle technischen Anforderungen bereitzustellen, plant Wascosa, alternative und recycelte Stahloptionen in zukünftigen Neubauprojekten zu evaluieren, sobald entsprechende technologische Entwicklungen verfügbar sind.

3 Reduce (Reduzieren)

Wascosa bewertet kontinuierlich Möglichkeiten zur Reduzierung der Materialintensität im Wagenbau. Dies umfasst die Bewertung der Integration hochfester Stähle sowie – sofern verfügbar – emissionsärmere oder sogenannte «grüne» Stahloptionen in Neubauwagenkonstruktionen, um den Ressourceneinsatz und die Umweltwirkungen zu reduzieren.

4 Repair (Reparieren)

Langlebigkeit ist ein zentrales Prinzip des Asset-Management-Ansatzes von Wascosa. Die Instandhaltung und Sicherheit von Güterwagen haben während des gesamten Lebenszyklus höchste Priorität. Güterwagen unterliegen regelmässigen Inspektionen, Revisionen und Instandhaltungsmassnahmen gemäss den branchenspezifischen regulatorischen Anforderungen sowie den betrieblichen Erfahrungen von Wascosa. Während der Instandhaltung werden abgenutzte oder beschädigte Teile und Komponenten repariert oder ersetzt, um die Nutzungsdauer zu verlängern und betriebliche Risiken zu minimieren.

5 Reuse (Wiederverwenden)

Wascosa wendet strukturierte Abfall- und Managementprozesse am Ende des Produktlebenszyklus an, um eine ressourceneffiziente Nutzung von Materialien sicherzustellen. Vor der Entsorgung werden Güterwagen auf wiederverwendbare Materialien und Komponenten geprüft und diese bei Bedarf ausgebaut. Recyclingunternehmen erhalten hierzu detaillierte Demontage- und Materiallisten, um wiederverwendbare Elemente zurückzugewinnen. Die ausgebauten Elemente/Materialien werden an Wascosa zurückgeführt und für den Wiedereinsatz aufbereitet.

6 Recycle (Recyceln)

Güterwagen bestehen je nach Wagentyp zu 85–95 % aus Stahl. Stahl gilt als unendlich und zu 100 % recycelbar und wird daher als relativ dauerhafter Rohstoff betrachtet. Der überwiegende Teil des Stahls wird am Ende des Lebenszyklus eines Wagens in einen offenen Recyclingkreislauf zurückgeführt. Derzeit ist Stahl aus der Entsorgung von Güterwagen jedoch noch nicht für eine Wiederverwendung in einem geschlossenen Recyclingkreislauf geeignet, da er die erforderlichen Materialeigenschaften für die Produktion neuer Güterwagen nicht erfüllt. In einigen Fällen erhalten Güterwagen ein zweites Leben durch Aufbereitung oder Umrüstung, oder sie werden an andere Eisenbahnunternehmen verkauft, was ihre Nutzungsdauer verlängert.

Treibhausgasemissionen

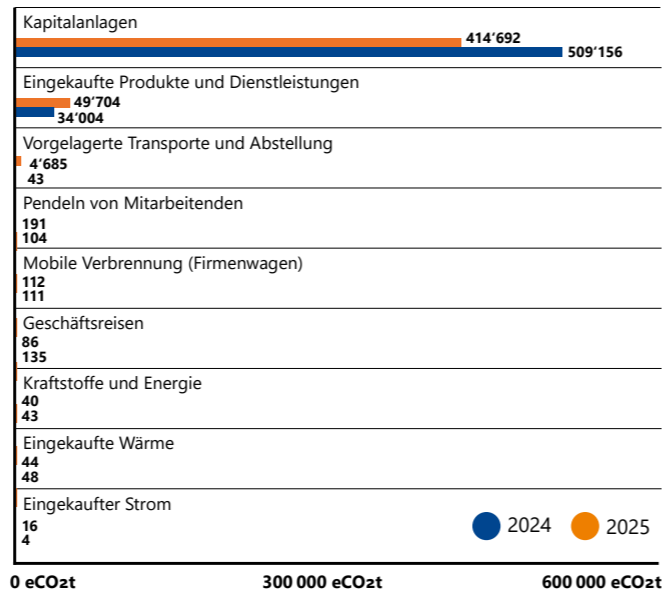
Erhöhung der Nachhaltigkeit und Reduzierung klimabezogener Risiken durch ein wirksames Management von Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen

Wascosa ist in einem relativ umweltfreundlichen Sektor tätig. Der Schienengüterverkehr gilt als eine der klimaeffizientesten und damit umweltfreundlichsten Transportformen. Durch die Vermietung von Güterwagen und Spezialausrüstung ermöglicht und fördert Wascosa unmittelbar die Verlagerung von Transporten von der Strasse auf die Schiene und unterstützt damit direkt die Ziele des European Green Deal sowie der grünen Mobilitätsstrategie der Europäischen Union. Der Schienengüterverkehr kann die Emissionen im Vergleich zum Luftfrachtverkehr um bis zu 92 % und im Vergleich zum Strassengüterverkehr um bis zu 56 % reduzieren.^{2,3} Während der Seetransport unter Umständen als noch kohlenstoffeffizienter als der Schienengüterverkehr angesehen werden kann, wird er gleichzeitig mit zusätzlichen Umweltauswirkungen in Verbindung gebracht, darunter Flächennutzung sowie Wasser- und Lärmbelastung.

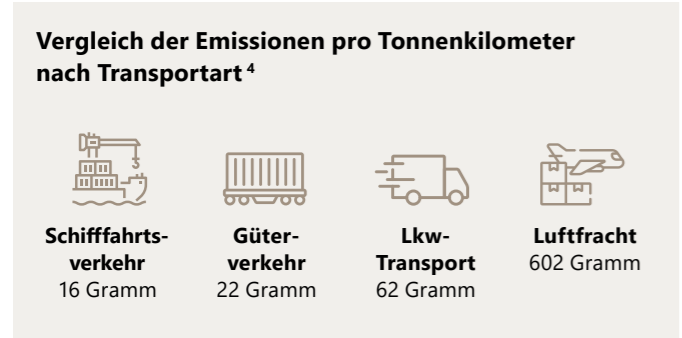
Treibhausgasemissionen werden durch zwei Gasgruppen definiert, die massgeblich zur globalen Erwärmung und zum Klimawandel beitragen: nicht-fluorierte Gase, einschliesslich Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄) und Distickstoffoxid (N₂O) sowie fluorierte Gase, einschliesslich Fluorkohlenwasserstoffe (HFCs), Perfluorkohlenwasserstoffe (PFCs), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstofftrifluorid (NF₃). Für die meisten Unternehmen, einschliesslich Wascosa, stellt Kohlendioxid (CO₂) das wesentlichste Treibhausgas bei der Betrachtung der generierten Emissionen dar.

Im Jahr 2026 hat Wascosa ihren Kohlenstoff-Fussabdruck (Corporate Carbon Footprint, CCF) für das Jahr 2025 mit Unterstützung von Normative, einer automatisierten Plattform für das Management von Kohlenstoffdaten, bewertet. Diese Plattform bietet Lösungen für Treibhausgasbilanzierung, regulatorische Compliance sowie Emissionsreduktion. Der Corporate Carbon Footprint wurde gemäss dem Treibhausgas-Protokoll (Greenhouse Gas Protocol, GHGP) berechnet, unter Berücksichtigung der relevanten Aspekte des CLEC-Rahmenwerks, soweit diese für Wascosa im Berichtszeitraum vom 1.



Januar bis zum 31. Dezember 2025 anwendbar waren. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen wurden auf Basis aktivitätsbasierter Daten berechnet, die Scope-3-Emissionen überwiegend auf Basis ausgabenbasierter Daten. Scope-1- bis Scope-3-Emissionen beziehen sich auf die relevanten Daten, die in der Übersicht der Emissionskategorien schwarz gekennzeichnet sind. Emissionskategorien, die hellgrau markiert sind, wurden von der Berechnung ausgeschlossen, da sie für das Geschäftsmodell oder die operativen Systemgrenzen von Wascosa nicht anwendbar sind, entsprechend den im GHGP- und CLEC-Rahmenwerk festgelegten Ausschlüssen. Wascosa vermietet ausschliesslich Güterwagen und Spezialausrüstung und verkauft keine Güterwagen. Ebenfalls betreibt Wascosa ihre Güterwagen nicht selbst. Der Betrieb der Wascosa-Wagen erfolgt durch Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) oder durch Kunden unter Nutzung ihrer eigenen Antriebssysteme und Infrastrukturen. Emissionen aus der Nutzung müssen daher durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen bzw. Kunden bilanziert und berichtet werden.

Die gesamten marktbasierenden Treibhausgasemissionen beliefen sich auf 469.569 Tonnen CO₂-Emissionen. Die wesentlichsten Emissionsquellen wurden innerhalb von Scope 3 in den Kategorien «Gekaufte Produkte und Dienstleistungen» sowie «Anlagevermögen» identifiziert. Diese Emissionen sind in erster Linie auf die Beschaffung, Herstellung und Instandhaltung des Asset-Portfolios von Wascosa zurückzuführen.



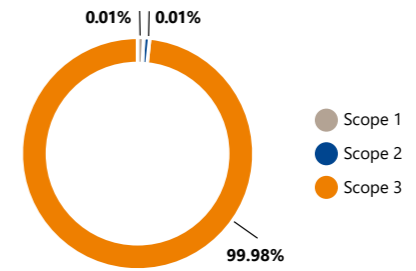
Im Rahmen der Dekarbonisierungsstrategie von Wascosa wurden verschiedene Ziele für das Jahr 2026 festgelegt. Dazu gehören die Reduzierung der Scope-1-Emissionen durch eine Verringerung der Anzahl von Firmenfahrzeugen sowie den Ersatz fossil betriebener Fahrzeuge durch Fahrzeuge mit erneuerbaren Energiequellen, die Einführung eines freiwilligen Tempolimits von 130 km/h, die Reduzierung der Scope-2-Emissionen durch einen verstärkten Fokus auf erneuerbare Energieverträge sowie die Reduzierung der Scope-3-Emissionen durch eine Optimierung der Datenerfassung zu Geschäftsreisen mittels Implementierung eines Geschäftsreisetools (Business-Travel-Tool) sowie durch die Integration der wichtigsten Lieferanten von Wascosa in die Nachhaltigkeitsstrategie und Dekarbonisierungs-Roadmap des Unternehmens.

Dekarbonisierungsprojekte

Neben der definierten Dekarbonisierungsstrategie kompensiert Wascosa ebenfalls die aus eigenen Geschäftstätigkeiten generierten CO₂-Emissionen der Scopes 1, 2 und 3, mit Ausnahme der Kategorien «Eingelegte Produkte und Dienstleistungen» sowie «Anlagevermögen». Auf diese Emissionen kann nur wenig Einfluss genommen werden, weshalb Wascosa den Fokus hier eher auf die Einbindung relevanter Lieferanten in die eigene Dekarbonisierungsstrategie sowie die Unterstützung dieser bei ihrer eigenen Dekarbonisierungsstrategie legt, um entstehende CO₂-Emissionen zu reduzieren. Die Kompensation von Kohlenstoffemissionen dient dazu, die Klimastrategie von Wascosa weiter zu unterstützen und negative klimabezogene Auswirkungen noch weiter zu minimieren. Sie stellt jedoch nicht die alleinige Massnahme im Rahmen der Dekarbonisierungs-Roadmap dar.

Im Jahr 2025 wurden 382 Tonnen CO₂-Emissionen durch den Erwerb von CO₂-Zertifikaten kompensiert. Es wurden Investitionen in ausgewählte, Rainbow-zertifizierte Klimaprojekte getätigt, die im Einklang mit den für Wascosa als wesentlich identifizierten Themen stehen. Ziel aller Projekte ist es, Klimarisiken an den Standorten von Wascosa zu mindern und nachhaltigere Infrastrukturlösungen zu fördern.

Verteilung der Scope 1–3 Emissionen (marktbasierend)



Vieille Matériaux (Frankreich)

Vieille Matériaux stellt Hanfbetonblöcke (Biosys®) sowie Hanfisolationsmaterial (Multichanvre®) für den Bausektor her. Diese Produkte werden aus regional angebautem Hanf sowie natürlichem Schnellzement hergestellt und bieten im Vergleich zu konventionellen Baustoffen überlegene Energieeffizienz und Umweltqualität. Die Hanfbetonblöcke tragen zur Minderung des Klimawandels bei, indem sie Treibhausgasemissionen im Vergleich zu herkömmlichem Beton vermeiden, eine langfristige CO₂-Speicherung ermöglichen und während der Produktion einen geringeren Energieeinsatz sowie weniger Schadstoffemissionen erfordern.

Manufacture Bois Paille (Frankreich)

Manufacture Bois Paille (MBP) produziert vorgefertigte Baupaneele aus Holz und Stroh, die aus nachhaltigen und regionalen Materialien hergestellt werden. Ziel ist es, kosteneffiziente und kohlenstoffarme Bauweisen anzubieten, die einfach und sauber installiert werden können. Die Paneele bieten eine hohe thermische Leistungsfähigkeit, wodurch der Energiebedarf für Heizung und Kühlung sinkt, während gleichzeitig die eingebetteten Emissionen im Vergleich zu konventionellen Bauverfahren erheblich reduziert werden.

MD Biogaz (Frankreich)

MD Biogaz ist eine Biomethanproduktionsanlage, die landwirtschaftliche und organische Abfälle mittels anaerober Vergärung in erneuerbares Gas und organischen Dünger umwandelt. Das Projekt adressiert das zentrale Problem der fossilen Erdgasnutzung. Durch die Umwandlung landwirtschaftlicher Abfälle in Biogas bietet das Projekt eine nachhaltige Alternative, die Emissionen im Vergleich zu Erdgas um 60–80 % reduziert.

Emissionskategorien

Vorgelagerte Emissionen

- Eingelegte Energie
- Eingelegte Produkte und Dienstleistungen
- Kraftstoffe & Energie
- Transport und Lagerung
- Abfall und Abwasser
- Geschäftsreisen
- Pendeln der Mitarbeitenden
- Investitionsgüter
- Gelegte Vermögenswerte

Durch Wascosa direkt verursachte Emissionen

- Stationäre Verbrennung
- Flüchtige Emissionen
- Mobile Verbrennung (Firmenwagen)

Nachgelagerte Emissionen

- Transport und Lagerung
- Weiterverarbeitung verkaufter Produkte
- Nutzung verkaufter Produkte
- Entsorgung verkaufter Produkte
- Gelegte Vermögenswerte
- Investitionen

² Guideline for the calculation of CO₂-emissions from freight transport operations

³ 2-JSEE2747.pdf

⁴ https://www.ecta.com/wp-content/uploads/2021/03/ECTA-CEFC-GUIDELINE-FOR-MEASURING-AND-MANAGING-CO2-ISSUE-1.pdf



Energie-, Abfall- und Wassermanagement

Ressourcenschonendes und nachhaltiges Ressourcenmanagement zur Reduzierung des Ressourcenbedarfs, zur Vermeidung von Abfällen sowie zur Förderung von Kreislaufwirtschaft innerhalb der eigenen Geschäftstätigkeit und entlang der Wertschöpfungskette.

Im Jahr 2025 hat Wascosa eine strenge Umweltpolitik etabliert, die insbesondere hohe Anforderungen an das Energie-, Abfall- und Wassermanagement stellt. Obwohl der überwiegende Teil des Energie- und Wasserverbrauchs im Zusammenhang mit den Geschäftstätigkeiten von Wascosa während der Rohstoffgewinnung sowie der Produktion und Instandhaltung von Güterwagen und deren Komponenten entsteht und daher nicht direkt durch Wascosa gesteuert werden kann, adressiert Wascosa diese Themen sowohl intern

als auch extern aktiv. Für alle Mitarbeitenden wurden wiederkehrende verpflichtende Schulungen eingeführt. Darüber hinaus wurden relevante Umwelanforderungen in den Verhaltenskodex integriert, der einen integralen Bestandteil der vertraglichen Geschäftsbeziehungen von Wascosa darstellt.

Energie

Der primäre Energieverbrauch von Wascosa resultiert aus dem Betrieb elektronischer Geräte wie Server, Computer, Drucker, Beleuchtung- und Heizsystemen. Die Büroräumlichkeiten werden von Wascosa angemietet und befinden sich nicht im Eigentum von Wascosa, weshalb Wascosa nur begrenzten oder keinen direkten Einfluss auf die für den Betrieb der Gebäude verwendeten Energiequellen hat. Ausschliesslich direkt durch die Wascosa unterzeichnete Energieverträge können direkt beeinflusst werden.

Im Jahr 2025 basierten 100 % der eigenen Energieverträge von Wascosa auf erneuerbaren Energiequellen. Der Anteil erneuerbarer Energie für zugekaufte Energie unter Scope-2 betrug insgesamt 81,65 %, einschliesslich der Energie für Strom, Heizung sowie Plug-in-Hybrid-Elektrofahrzeuge. Der verbleibende Anteil nicht erneuerbarer Energie wurde überwiegend aus fossilen Brennstoffen für Heizsysteme in angemieteten Bürogebäuden erzeugt.

Abfall

Im Einklang mit dem Zero Pollution Action Plan der Europäischen Union, der darauf abzielt, das verbleibende kommunale Abfallaufkommen bis 2030 um 50 % zu reduzieren⁵, hat Wascosa in ihren Büros einen Prozess zur Abfalltrennung und -entsorgung eingeführt. Alle Mitarbeitenden erhalten im Rahmen ihres Onboarding-Prozesses sowie mindestens einmal jährlich Schulungen zur ordnungsgemässen Abfalltrennung und -entsorgung.

Gemäss den gesetzlichen Anforderungen zur Fahrzeugentsorgung in der Schweiz und der Europäischen Union hat Wascosa einen Prozess zur Entsorgung von Güterwagen, Radsätzen und Komponenten etabliert. Wenn ein Güterwagen das Ende seiner operativen Nutzungsdauer erreicht, wird er vor der Entsorgung oder Verschrottung einer Inspektion unterzogen. Sofern technisch und wirtschaftlich möglich, werden die Güterwagen aufbereitet oder umgebaut, um ihren Lebenszyklus zu verlängern. Falls ein Güterwagen nicht wiederverwendet werden kann und verschrottet werden muss, werden recyclingfähige Komponenten, wie beispielsweise Radsätze, ausgebaut und für die Verwendung in anderen Güterwagen aufbereitet.

Güterwagen, die sich in der Abstellung befinden, werden nur dann vorzeitig verschrottet, wenn sie nicht mehr reparierbar sind oder wenn keine ausreichende Marktnachfrage besteht. In jedem Fall unternimmt Wascosa alle notwendigen Massnahmen, um die Lebensdauer der Assets zu maximieren und Ressourcenverschwendung zu minimieren.

⁵ https://environment.ec.europa.eu/strategy/zero-pollution-action-plan_en

Wasser/Abwasser

Der Wasserverbrauch von Wascosa entsteht hauptsächlich durch den Betrieb von Küchen- und Sanitäranlagen. Der Wasserverbrauch entspricht daher direkt der Menge des entstehenden Abwassers.

Zur Förderung eines verantwortungsvollen Wasser- und Abwassermanagements verlangt Wascosa von ihren Lieferanten und Instandhaltungswerkstätten eine ISO-14001-Zertifizierung (Umweltmanagement) sowie eine technische Bewertung durch VERS-VPI. Durch diese Massnahme versucht Wascosa sicherzustellen, dass die Mindestanforderungen für Umweltmanagement im Rahmen der ECM-IV eingehalten werden.

Wascosa stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden Zugang zu sauberem Trinkwasser haben. Darüber hinaus werden im Rahmen der Massnahmen zur Gesundheit und zum Wohlbefinden am Arbeitsplatz in den Sanitäranlagen von Wascosa kostenfreie Hygieneprodukte für Frauen bereitgestellt.





Lärmbelastung

Wirksame Massnahmen zur Minderung von Lärmbelastung sowie zur Reduzierung von Lärmstörungen, gesundheitlichen Auswirkungen und Biodiversitätsverlusten.



Umweltlärm wird als ein bedeutendes Umwelt- und Gesundheitsproblem anerkannt, das sowohl Menschen als auch Tiere betrifft. Auch wenn der Strassenverkehr als Hauptverursacher verkehrsbedingter Lärmemissionen identifiziert wurde und der Seegüterverkehr im Allgemeinen höhere Lärmemissionen als jede andere Transportform verursacht, kann die durch den Schienengüterverkehr verursachte Lärmbelastung nicht vollständig ausser Acht gelassen werden.

Lärm während des Güterverkehrs Betriebs entsteht hauptsächlich durch den Betrieb der Eisenbahninfrastruktur, einschliesslich Gleisanlagen, Terminals, Abstell- und Instandhaltungssystemen, Bahnsteigen, Antriebsfahrzeugen (Lokomotiven) und Güterwagen. Auch der auf den Gleisen verwendete Schotter spielt eine wichtige Rolle.

Die durch Güterwagen verursachte Lärmbelastung entsteht hauptsächlich durch Radsätze, Bremssysteme und Bremssohlen. Bis zum Jahr 2020 wurden überwiegend Bremsklötze aus Grauguss eingesetzt. Diese wurden jedoch anschliessend in den meisten Mitgliedstaaten der Europäischen Union aufgrund ihrer höheren Lärmemissionen verboten. Infolgedessen hat Wascosa den Grossteil ihrer Güterwagen auf Verbundstoff-Bremssysteme, allgemein als Flüsterbremsen bezeichnet, umgerüstet, um die Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen sicherzustellen.

Flüsterbremsen reduzieren die Lärmemissionen um bis zu 10 Dezibel aufgrund ihrer glatteren Radoberfläche, was einer Reduzierung der vom menschlichen Ohr wahrgenommenen Lärmbelastung um etwa 50 % entspricht. Die am häufigsten eingesetzten Verbundstoff-Bremssohlen sind LL- und K-Sohlen.

Vergleich der Lärmemissionen in dB nach Transportart (gemäss verschiedenen Quellen) ^{6 7}

-  **Schifffahrtsverkehr**
Bis zu 175 dB
-  **Luftfracht**
Bis zu 120 dB
-  **Güterverkehr**
Bis zu 100 dB
-  **Lkw-Transport**
Bis zu 95 dB



⁶ <https://jseepublisher.com/wp-content/uploads/32-JSEE2747.pdf>

⁷ <https://www.skyted.io/blog/train-noise-pollution>



Soziales

Erweiterte Lieferantenverantwortung
Arbeits- und Gesundheitsschutz
Mitarbeitende
Soziales Engagement



Zusammenfassung

- Einbindung von Lieferanten zur Unterstützung einer nachhaltigen Unternehmensleistung sowie zur ESG-Ausrichtung entlang der Wertschöpfungskette
- Arbeits- und Gesundheitsschutz als zentrales Prinzip zum Schutz der Mitarbeitenden und zur Sicherstellung der Unternehmenskontinuität
- Wagensicherheit sowie ein strukturiertes Notfall-, Schaden- und Regressmanagement zur Minderung operativer Risiken
- Arbeitgebermarke, Mitarbeiterzufriedenheit und Diversität als zentrale Treiber für Stabilität, Innovation und Transformation
- Faire Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterleistungen und soziales Engagement zur Stärkung der Rolle von Wascosa als verantwortungsvolle Arbeitgeberin



Nachhaltigkeitsauswirkungen

- Reduzierung operativer Risiken sowie von Risiken im Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Minimierung von Notfall-, Schaden- und Regressfällen
- Verbesserte Kostenplanbarkeit
- Sicherer Wagenbetrieb unterstützt durch Monitoring, Kundenintegration und betriebliche Leitlinien
- Niedrigere Unfall- und Ausfallraten durch Arbeitsunfälle (Lost Time Injury Rates)
- Verbesserte Mitarbeiterbindung
- Stärkung von Innovation, Wissenstransfer und sozialer Verantwortung durch Diversität und gesellschaftliches Engagement



Ziele

- Optimierung des Lieferantenportfolios im Einklang mit den ESG-Anforderungen
- Reduzierung von Schaden-, Regress- und sicherheitsrelevanten Vorfällen
- Vermeidung von Grenzwertüberschreitungen bei Schadensfällen über 0,8
- Implementierung eines systematischen Sicherheitsmonitoringprozesses
- Stabilisierung der Unfall- und Todesfallraten unter 0,1 %
- Stärkung der Arbeitgebermarke, der Mitarbeiterzufriedenheit und der Work-Life-Balance
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen durch Gesundheitsuntersuchungen und eine optimierte Arbeitsumgebung
- Förderung von Inklusion und sozialem Engagement

Kennzahlen im Überblick



Risikomanagement

Wascosa priorisiert langfristige und nachhaltige Partnerschaften mit Lieferanten und Instandhaltungswerkstätten, um Risiken zu minimieren, Kosten zu reduzieren, Betriebsunterbrechungen zu vermeiden und stabile Preisstrukturen sicherzustellen.

Lieferanten und Instandhaltungswerkstätten können tatsächliche oder potenzielle negative Auswirkungen auf die Umwelt oder lokale Gesellschaften haben. Aus diesem Grund bewertet Wascosa bestehende und potenzielle Kooperationspartner anhand strenger eisenbahnspezifischer ethischer, ökologischer sowie arbeits- und gesundheitsschutzbezogener Standards, die auf öffentlich zugänglichen und anerkannten Quellen basieren.

Im Jahr 2024 hat Wascosa eine Supplier-Engagement-Plattform für die Berechnung der Treibhausgasemissionen (Corporate Carbon Footprint (CCF)) eingeführt und 2025 zusätzlich ein Risikobewertungstool zur Evaluierung von Lieferanten und Kunden implementiert, um Lieferanten stärker in nachhaltigkeitsbezogene Themen einzubeziehen und Lieferanten als auch Kunden besser mit Hinblick auf tatsächliche oder potenzielle Risiken innerhalb ihrer Wertschöpfungskette zu bewerten.

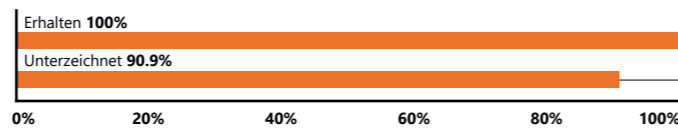
Während die Risikobewertung im Jahr 2024 noch manuell durchgeführt wurde, wurde der Bewertungsprozess im Jahr 2025 angepasst und systematisiert. Lieferanten, Instandhaltungswerkstätten und Kunden wurden anhand von länder-, sektor- sowie Wascosa-spezifischen Kriterien überprüft. Identifizierte Risiken wurden kategorisiert und klassifiziert, und es wurde ein Lieferanten-Ranking-System eingeführt. Dieses Ranking-System dient als Entscheidungsgrundlage für die Zulassung von Lieferanten sowie für Kooperationsentscheidungen.

Im Jahr 2025 wurden im Rahmen der Risikobewertung zwei Länder – Bulgarien und die Türkei – als Länder mit mittleren bis hohen Risiken in den Bereichen Kinderarbeit, Zwangsarbeit sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz identifiziert. Für die Türkei wurde zudem ein mittleres bis hohes Risiko im Bereich der Abfallverschmutzung festgestellt. Zur Minderung der identifizierten wesentlichen Risiken sind Lieferanten und Instandhaltungswerkstätten verpflichtet, über entsprechende Zertifizierungen und Richtlinien zu verfügen – insbesondere über ISO 9001 (Qualitätsmanagement), ISO 45001 (Managementsysteme für Arbeits- und Gesundheitsschutz) und ISO 14001 (Umweltmanagementsysteme). Darüber hinaus wurden Richtlinien zur Korruptionsbekämpfung, zum Schutz der Menschenrechte sowie zu sozialen Themen angefragt.

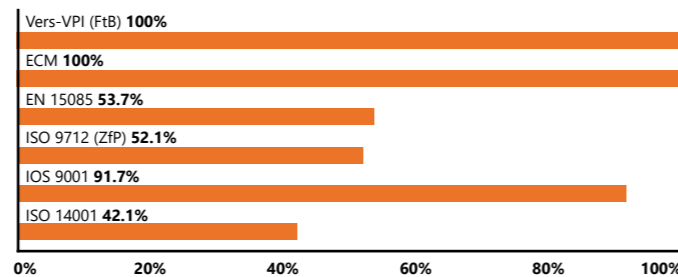
Instandhaltungswerkstätten sind verpflichtet, sämtliche Anforderungen der Durchführungsverordnung (EU) 2019/779 der Kommission, die für die Ausführung von Arbeiten innerhalb der ECM-Rolle IV (Instandhaltungsleistungen) relevant sind, zu erfüllen und einer technischen Bewertung durch VERS VPI unterzogen zu werden. Sofern erforderlich, müssen Instandhaltungswerkstätten ausserdem aufgabenspezifische Zertifizierungen, beispielsweise für Schweissarbeiten, nachweisen. Ausnahmen von diesen Anforderungen können gewährt werden, wenn eine Zusammenarbeit für die Geschäftstätigkeit von Wascosa unverzichtbar ist. In solchen Fällen definiert Wascosa gemeinsam mit der jeweiligen Partei Massnahmenpläne zur Minderung der identifizierten Risiken.

Lieferanten und Instandhaltungswerkstätten werden kontinuierlich von den Einkaufs-, Operations- sowie ECM-II-Abteilungen von Wascosa überprüft, um Effizienz, Zuverlässigkeit, Qualität und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Darüber hinaus werden regelmässige Audits durchgeführt, um die Einhaltung von Produktqualitäts-, technischen sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzstandards zu verifizieren.

Wagenlieferanten, die einen Verhaltenskodex erhalten und unterzeichnet haben



Zertifizierte Instandhaltungswerkstätten



Risikobewertung aller Lieferanten

	Land	Slowakei	Spanien	Schweiz	Deutschland	Tschechische Republik	Türkei	Österreich	Bulgarien	Sonstiges
Anteil in %	25%-50%	10%-25%	10%-25%	< 5%	< 5%	< 5%	< 5%	< 5%	< 5%	< 5%
Wirtschaft										
Inflation										
Korruption										
Geldwäsche										
Arbeitsrechte										
Vereinigungsfreiheit										
Allgemeine Arbeitnehmerrechte										
Geschlechter Gleichheit										
Diskriminierung & Gerechtigkeit				n/a						
Geschlechterungleichheit										
Kinder-/Zwangsarbeit										
Kinderarbeit										
Zwangsarbeit										
Arbeitsicherheit und Gesundheit										
Risiko für Arbeitsunfälle										
Berufsbedingtes Todesrisiko										
Umwelt										
Umweltgesundheit							n/a			
Abwasser										
Wasserstress										
Abfallverschmutzung										
Klima										
Klimarisiko										
Hochwasserrisiko										
Risiko von Naturkatastrophen										
Klima										
Lärmbelästigung (nachts > 50 dB Schiene)										
Lärmbelästigung										
Durch Lärm verursachte Schlafstörungen										
Biodiversität & Lebensraum										

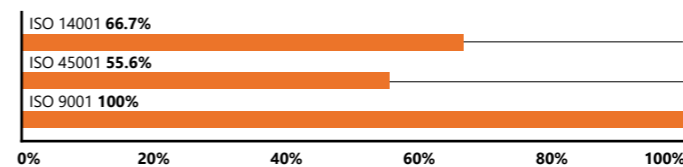
Legend

- Hohes Risiko
- Hohes bis mittleres Risiko
- Mittleres Risiko
- Geringes bis mittleres Risiko
- Geringes Risiko

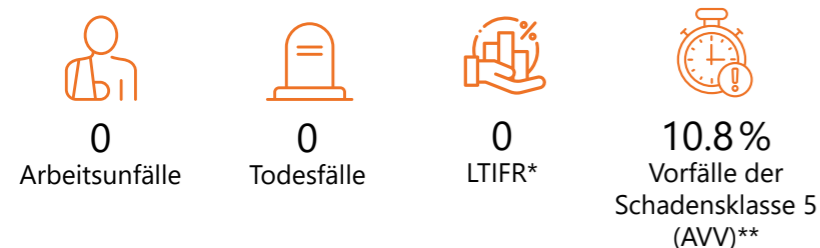
Risikokategorie

Risikokategorie	Kommentar	Massnahmen
Land	Keine Länder mit hohem Risiko.	
Sektor	Risiken variieren je nach Sektor und Art der ausgeübten Tätigkeit.	Es sind verschiedene Zertifikate erforderlich, und es werden Vor-Ort-Besuche durchgeführt.
Wirtschaft	Mittleres Risiko der Geldwäsche. Mittleres bis hohes Risiko für die Slowakei, Bulgarien und die Türkei.	
Arbeitsrechte	Mittleres bis hohes Risiko in Bezug auf Arbeitsrechte für alle Länder.	Verhaltenskodex zur Schulung und Information über angemessene Menschen-/Arbeitsrechte.
Gleichstellung	Geringes bis mittleres Risiko für alle Länder.	Verhaltenskodex zur Schulung und Information über angemessene Menschen-/Arbeitsrechte.
Kinder-/Zwangsarbeit	Mittleres bis hohes Risiko für Bulgarien und die Türkei.	Vor-Ort-Audits erforderlich!
Arbeitsicherheit	Nur Verletzungsrisiko angegeben. Hohes Risiko nur in der Türkei.	ISO 45001 für alle. Zusätzlich: Vor-Ort-Audits für die Türkei erforderlich!
Umwelt	Geringes Umweltrisiko, aber mittleres bis hohes Risiko bei der Abfallentsorgung.	ISO14001
Klima	Risiken werden als gering eingeschätzt. Gegebene Risiken stehen eher im Zusammenhang mit dem Betrieb und der Produktion.	
Lärm	Lärmbelästigung ist ein Problem, kann aber für die Beschaffung ignoriert werden.	

Zertifizierte Wagenlieferanten



Kennzahlen im Überblick



Arbeits- und Gesundheitsschutz

Arbeits- und Gesundheitsschutz als zentrales Prinzip zur Unfallprävention, zur Sicherstellung der Unternehmenskontinuität und zur Minimierung von Ausfallzeiten sowie zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Arbeits- und Gesundheitsschutz (Occupational Health and Safety, OHS) zählt aufgrund der Beschaffenheit des Arbeitsumfelds und der damit verbundenen betrieblichen Tätigkeiten zu den wesentlichen Themen im Eisenbahnsektor. Zu den sektorspezifischen OHS-Risiken gehören physische, betriebliche, transportbezogene, elektrische, chemische und umweltbedingte Gefahren sowie psychosoziale Risiken und Brand- und Explosionsrisiken. Als integriertes Asset-Management-Unternehmen ist Wascosa den meisten sektorspezifischen operativen Risiken nicht unmittelbar ausgesetzt, da es weder Fertigungs- noch Instandhaltungsarbeiten selbst durchführt. Dennoch hat Wascosa umfassende interne und externe Massnahmen implementiert, um OHS-Risiken an den eigenen Bürostandorten sowie bei Besuchen oder Tätigkeiten an Produktionsstandorten, in Instandhal-

tungswerkstätten oder bei Infrastrukturbetreibern zu verhindern. Darüber hinaus fördert das Unternehmen den Arbeits- und Gesundheitsschutz entlang seiner Lieferkette.

Zur Steuerung und Minderung interner OHS-Risiken hat Wascosa einen Fachverantwortlichen Sicherheitsmanager sowie eine Arbeitssicherheitsbeauftragte benannt, die für die Überwachung sämtlicher relevanter Gesundheits- und Sicherheitsthemen verantwortlich sind. Der Fachverantwortliche Sicherheitsmanager ist für die Wagensicherheit verantwortlich und berichtet an den Chief Executive Officer (CEO). Die Arbeitssicherheitsbeauftragte ist primär für die Umsetzung und Überwachung der arbeits- und gesundheitsschutzrechtlichen Anforderungen in Deutschland zuständig, einschliesslich der Zusammenarbeit mit einem externen arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Dienstleister (BG Prevent). Die Arbeitssicherheitsbeauftragte berichtet an die Leitung ESG, die die internen OHS-Themen auf Konzernebene in enger Zusammenarbeit mit der Leiterin Personalwesen (Human Resources, HR) überwacht und für die operative Umsetzung am Hauptsitz in Luzern, Schweiz, verantwortlich ist. Die Leiterin ESG, die Leiterin Personalwesen sowie der Fachverantwortliche Sicherheitsmanager informieren das Gruppenmanagement regelmässig über identifizierte Risiken, Chancen sowie Änderungen gesetzlicher Anforderungen und schlagen bei Bedarf geeignete Korrekturmassnahmen vor.

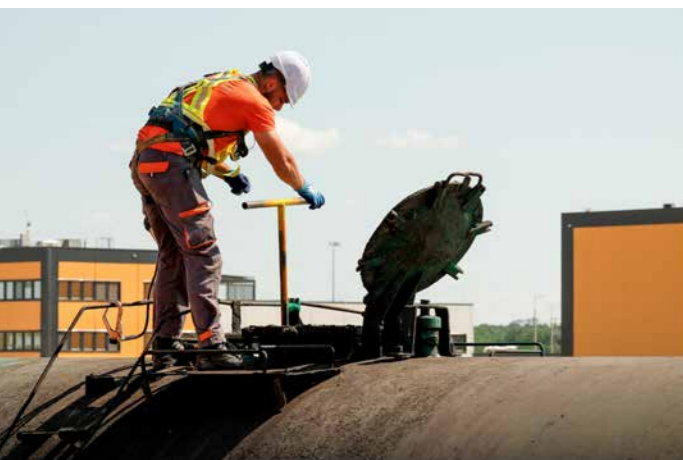


Foto von East-West Intermodal Logistics Plc.

* Die Ausfallrate – Lost Time Incident Frequency Rate (LTIFR) – bildet die Unfallhäufigkeit pro einer Million geleisteter Arbeitsstunden ab, bei denen es zu mindestens einem Ausfalltag kommt.
** Der Allgemeine Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV) definiert die Schadensklassen 1 bis 5 für Güterwagen.

Interner Arbeits- und Gesundheitsschutz

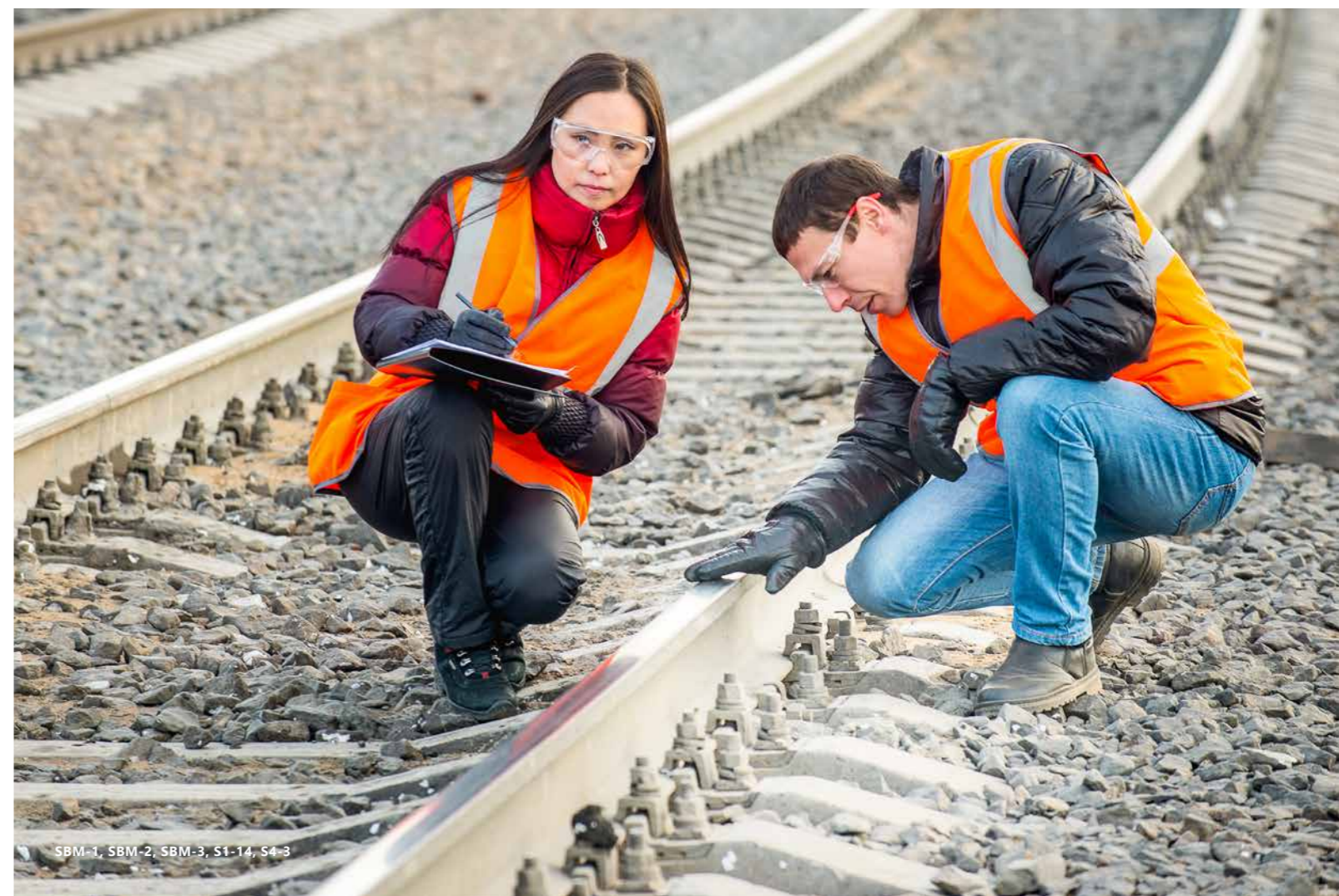
Interner Arbeits- und Gesundheitsschutz als zentrales Thema zur Vermeidung arbeitsbedingter Unfälle und zur Sicherstellung eines stabilen und kontinuierlichen Tagesgeschäfts.

Intern betreffen OHS-Risiken in erster Linie Mitarbeitende mit erhöhtem Risikoprofil. Dazu gehören insbesondere Mitarbeitende der technischen Aussendienstabteilung, die Produktionsstandorte, Instandhaltungswerkstätten sowie Einrichtungen von Infrastrukturbetreibern besuchen oder dort tätig sind. Diese Mitarbeitenden erhalten zielgerichtete Schulungen, einschliesslich Notfalltrainings, und werden über die geltenden Präventionsmassnahmen informiert. Des Weiteren stellt Wascosa Mitarbeitenden die geeignete persönliche Schutzausrüstung und Arbeitskleidung, welche Sie im Rahmen Ihrer Tätigkeiten benötigen, zur Verfügung und schult diese zur ordnungsgemässen Anwendung.

Zur weiteren Minderung von OHS-Risiken für alle Mitarbeitenden an den Hauptsitzen von Wascosa führt das Unternehmen regelmässig Risikobewertungen, Erste-Hilfe-Schulungen

sowie jährliche Feueralarmtests durch. Erste-Hilfe-Kästen, Brandschutzanweisungen und Notfallpläne sind in sämtlichen Büros verfügbar und deutlich sichtbar angebracht. Notfallkontakte für Erste Hilfe sind definiert und werden allen Mitarbeitenden kommuniziert.

Die Arbeitsplätze werden regelmässig überprüft, um die Einhaltung der geltenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen sicherzustellen. Sie sind so gestaltet und positioniert, dass Tageslicht zur Verfügung steht. Höhenverstellbare Schreibtische gehören zur Standardausstattung, und bei Bedarf wird zusätzliche arbeitsplatzspezifische Ausstattung bereitgestellt.



SBM-1, SBM-2, SBM-3, S1-14, S4-3



Wagensicherheit

Strenge präventive Massnahmen zur Sicherstellung der Einhaltung von Qualitäts- und Einsatzstandards für die Güterwagen von Wascosa sowie die Bereitstellung eines stringenten und wirksamen Schaden-, Regress- und Gewährleistungsmanagements.

Entity in Charge of Maintenance (ECM)

Das ECM-Management spielt eine zentrale Rolle bei der Gewährleistung der Sicherheit im europäischen Eisenbahnsektor. Die benannte ECM-Stelle ist dafür verantwortlich, die ordnungsgemässe Instandhaltung eines Güterwagens über dessen gesamten Lebenszyklus sicherzustellen. Die ECM-Zertifizierung erfordert die Einrichtung und den wirksamen Betrieb eines Sicherheits- und Instandhaltungsmanagementsystems gemäss der Durchführungsverordnung (EU) 2019/779 der Kommission sowie die Einhaltung der geltenden internationalen und europäischen Vorschriften, einschliesslich RID und COTIF. Wascosa trägt aktiv zur Verbesserung der Sicherheitsstandards bei, indem das Unternehmen an Sicherheits- und Erfahrungsaustauschforen teilnimmt und technische Expertise in Arbeitsgruppen von Branchenverbänden sowie der Europäischen Eisenbahnagentur (European Union Agency for Railways, ERA) einbringt.

Produktqualität, Sicherheitsgewährleistung und ECM-Verantwortlichkeiten

Wascosa gewährleistet die Qualität und Sicherheit ihrer Produkte durch die ECM-I–III-Funktionen. Im Rahmen dieser Funktionen ist Wascosa für sämtliche Prozesse verantwortlich, von der Konzeption und Spezifikation der Güterwagen bis hin zur Freigabe und Genehmigung, einschliesslich des Gewährleistungsmanagements. Wascosa ist jedoch nicht für die Durchführung der Instandhaltungsarbeiten im Rahmen von ECM IV bei Neu- und Umbauten verantwortlich. Diese Leistungen werden von externen, zertifizierten und von Wascosa freigegebenen Instandhaltungswerkstätten bezogen.

Zur Sicherstellung einer konsistenten Produktqualität und -sicherheit hat Wascosa ein strukturiertes Qualitätsüberwachungssystem implementiert, das aus sechs verpflichtenden Qualitätskontrollen besteht.

Darüber hinaus führt Wascosa Audits und Umfrageerhebungen durch, um die Einhaltung der Anforderungen und hohe Qualitätsstandards sicherzustellen sowie eine reibungslose Projektabwicklung zu unterstützen. Lieferanten sind vertraglich verpflichtet, die definierten Qualitätsprozesse und Komponentenspezifikationen einzuhalten.

Alle Neubauwagen werden vor dem Verlassen des Produktionsstandortes einer 100-prozentigen Endabnahmeprüfung unterzogen. Festgestellte Mängel werden unter Aufsicht von Wascosa behoben. Nur Güterwagen, die von Wascosa formell freigegeben wurden, werden in Übereinstimmung mit den geltenden EU-Vorschriften in Betrieb genommen.

Sicherheitsrelevante und sicherheitskritische Komponenten

Innerhalb des Asset-Portfolios von Wascosa werden Komponenten auf Grundlage einer risikobasierten Methodik als sicherheitsrelevante Komponenten (Safety-Relevant Components, SRCs) oder sicherheitskritische Komponenten (Safety-Critical Components, SCCs) klassifiziert. Die Identifizierung und Bewertung von SCCs erfolgt in Übereinstimmung mit anerkannten Branchenstandards, einschliesslich des Instandhaltungsrahmenwerks (Entity in Charge of Maintenance, ECM) sowie der Allgemeinen Sicherheitsmethode (Common Safety Method, CSM). Ein Ausfall von SCCs kann zu schweren Vorfällen (z. B. Entgleisungen) führen und erhebliche Schäden für Menschen, Umwelt und Vermögenswerte verursachen.

Ein Beispiel in diesem Zusammenhang ist der Unfall im Gotthard-Basistunnel am 10. August 2023. Nach Angaben der Schweizerischen Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) wurde der Unfall durch einen Radbruch infolge eines Scheibenbruchs ausgelöst, der auf Ermüdungsrisse aufgrund thermischer Überlastung zurückzuführen war. Als Reaktion auf die Untersuchungsergebnisse hat das Bundesamt für Verkehr (BAV) im September 2025 zusätzliche Sicherheitsmassnahmen für den Güterverkehr angeordnet, darunter einen erhöhten Minstdurchmesser für Räder sowie strengere Anforderungen für den Umgang mit thermischen Ereignissen. Parallel dazu arbeitete die europaweite Arbeitsgruppe JNS (Incident Gotthard Base Tunnel) unter dem Vorsitz der European Union Agency for Railways (ERA) an vergleichbaren Empfehlungen und veröffentlichte ihren Abschlussbericht Ende 2025. Dieser Bericht enthält Empfehlungen im Zusammenhang mit Radsätzen, die von Wascosa umgesetzt werden. Es bleibt abzuwarten, ob und in welchem Umfang zusätzliche vom BAV vorgesehene Massnahmen implementiert werden müssen.

Wascosa führt in Übereinstimmung mit dem ECM-System und dem zugehörigen Instandhaltungsplan regelmässige Inspektionen sicherheitskritischer Radsatzkomponenten, insbesondere der Radscheiben, durch. Dabei werden anerkannte techni-

Radsätze



Bremssohlen

sche Referenzen und Branchenstandards angewendet, insbesondere das Rahmenwerk für die Instandhaltung der VPI (VPI-EMG) sowie die Anforderungen der Norm EN 15313 für den Betrieb und die Instandhaltung von Eisenbahnradsätzen. Sofern sich aus diesen Referenzen keine eindeutigen Vorgaben für spezifische Konstruktionen, Betriebsbedingungen oder Befunde ableiten lassen, werden ergänzende risikobasierte Prüf- und Bewertungsanforderungen in den Instandhaltungs- und Inspektionsrichtlinien von Wascosa festgelegt und den Instandhaltungswerkstätten zur Verfügung gestellt.

Festgestellte Unregelmässigkeiten oder Schäden an Radsätzen und Radscheiben werden systematisch dokumentiert, klassifiziert und anhand definierter Ausmusterungs- und Massnahmenkriterien bewertet. Kritische Befunde führen zu einer sofortigen Ausserbetriebnahme und Überführung in die Instandhaltung, während nicht kritische Befunde bewertet und gegebenenfalls mittels zerstörungsfreier Prüfverfahren weiter untersucht werden. Informationen über relevante Befunde, Trends und umgesetzte Massnahmen werden regelmässig an das Gruppenmanagement berichtet. Bei Bedarf werden Risikominderungsmaßnahmen umgesetzt und präventive Massnahmen entwickelt, um das Risiko eines erneuten Auftretens zu reduzieren.

Notfall-, Schaden- und Regressmanagement

Das Notfall- und Schadenmanagement bei Wascosa wird durch einen strukturierten und dokumentierten Prozess geregelt, der eine zeitnahe Bearbeitung von Vorfällen sicherstellen soll. Vorfälle können 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche über eine Notfallkontaktnummer gemeldet werden und entsprechend vordefinierter Verfahren abhängig vom Schweregrad bearbeitet werden.

Schäden werden gemäss den im Allgemeinen Vertrag für die Verwendung von Güterwagen (AVV) definierten Schadensklassen klassifiziert und verwaltet. Diese reichen von geringfügigen, nicht sicherheitsrelevanten Schäden bis hin zu kritischen Defekten, die eine sofortige Ausserbetriebnahme erfordern. Schäden der GCU-Klassen 3 bis 4 können in bestimmten Fällen vor Ort repariert werden, während Schäden der Klasse 5 eine sofortige Ausserbetriebnahme auslösen und sofortige Massnahmen einzuleiten sind, um den Güterwagen wieder betriebsfähig zu machen.

Seit 2021 berichtet der Fachverantwortliche Sicherheitsmanager regelmässig an das Gruppenmanagement über relevante Schadensfälle, Ursachenanalysen, Trends sowie den Status von Korrekturmassnahmen. Das Gruppenmanagement genehmigt, priorisiert und überwacht die Umsetzung der Korrekturmassnahmen, die operativ durch den technischen Aussendienst sowie die technischen Funktionen von Wascosa unterstützt werden.

Zur ordnungsgemässen Überwachung von Schäden hat Wascosa einen definierten Schadensakzeptanzgrenzwert eingeführt, der als zentraler Steuerungsparameter für Eskalationen, Ursachenanalysen sowie die Intensität von Korrekturmassnahmen dient. Zur weiteren Stärkung der Sicherheitsstandards wurde dieser Grenzwert im Jahr 2022 von 1,0 auf 0,8 reduziert. Eine Überschreitung dieses Grenzwertes führt zur sofortigen Einleitung von Korrekturmassnahmen. Der neue Grenzwert von 0,8 wurde erstmals im Jahr 2024 überschritten, was zur Umsetzung entsprechender Korrekturmassnahmen führte.

Im Jahr 2025 verzeichnete Wascosa 8.289 Schadensfälle der Klassen 3–5 sowie 901 Regressfälle. Schäden der Klasse 5 konnten um 28.61 % reduziert werden. Im Jahr 2025 wurde der Grenzwert lediglich im Monat Juni geringfügig überschritten. Es wurden umgehend Korrekturmassnahmen eingeleitet, die dazu beitrugen, dass der Wert im darauffolgenden Monat wieder unter den Akzeptanzgrenzwert sank.

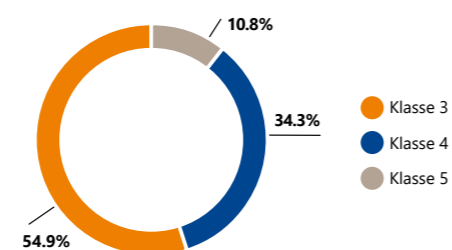
Die Risikominderung sowie die kontinuierliche Verbesserung des Schadenmanagements werden zusätzlich durch eine enge Zusammenarbeit mit beauftragten Instandhaltungswerkstätten unterstützt. Dies umfasst einen regelmässigen Austausch technischer Informationen, Instandhaltungsanweisungen und

betrieblicher Erfahrungen zwischen Wascosa und externen Partnern, mit dem Ziel, Instandhaltungsqualität, Sicherheitsstandards und Prozesse kontinuierlich zu verbessern.

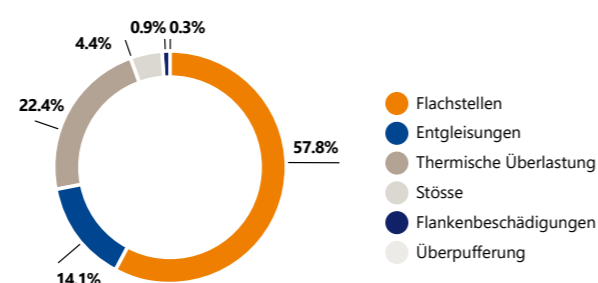
Darüber hinaus verarbeitet und koordiniert Wascosa sektorweite Sicherheitsmeldungen über das Sicherheitsmeldetool (SAIT) der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA). Dies ermöglicht die zeitnahe Identifizierung relevanter Risiken und unterstützt die Umsetzung präventiver Risikominderungsmaßnahmen im gesamten Schienengüterverkehrssektor.

Ab dem Jahr 2026 wird Wascosa ihre Sicherheitsstandards weiter stärken, indem ein systematischer Sicherheitsmonitoringprozess implementiert wird, der Schaden- und Vorfalldaten konsolidiert, Indikatoren (z. B. Häufigkeiten, Schweregrade, Wiederholungsmuster sowie Flotten- und Komponentencuster) trendbasiert analysiert und klare Auslösekriterien für Eskalationen und Korrekturmassnahmen definiert. Die Ergebnisse werden im Rahmen eines regelmässigen Monitoringzyklus aufbereitet, von den zuständigen Teams überprüft und in das Reporting an das Gruppenmanagement integriert, um als Grundlage für präventive und korrigierende Entscheidungsprozesse zu dienen.

Verteilung der Fälle nach Schadensklassen



Verteilung der Regressfälle



Gewährleistungsmanagement

Zur Minderung produktbezogener Risiken und zur Vermeidung ungeplanter Kosten wendet Wascosa strenge Gewährleistungs- und Risikomanagementverfahren an. Für neue Güterwagen gilt eine standardisierte Gewährleistungsfrist von zwei Jahren. Während dieses Zeitraums sammelt Wascosa Rückmeldungen von Kunden sowie interne Rückmeldungen, um sicherzustellen, dass potenzielle Gewährleistungsansprüche zeitnah bearbeitet werden können, da Ansprüche in der Regel nur vor Ablauf der Gewährleistungsfrist vom Hersteller akzeptiert werden.

Gewährleistungsansprüche werden durch Kundenfeedback, Informationen aus dem Betrieb der Güterwagen sowie technische Bewertungen durch das Technische Team von Wascosa unterstützt. Diese Bewertungen ermöglichen es Wascosa, Mängel systematisch zu analysieren, Reparaturanforderungen zu definieren, terminliche Herausforderungen zu verstehen sowie Korrekturmassnahmen und kontinuierliche Verbesserungen bei zukünftigen Projekten zu fokussieren. Projekte werden erst nach Abschluss einer finalen technischen und qualitativen Bewertung formell abgeschlossen und freigegeben.

Kundenbeziehungsmanagement

Die Kunden von Wascosa stehen im Zentrum sämtlicher Geschäftsaktivitäten. Hervorragender Kundenservice sowie funktionsfähige Güterwagen bilden die Grundlage für Kundenzufriedenheit und langfristige Partnerschaften. Wascosa pflegt einen kontinuierlichen Dialog mit ihren Kunden, um über aktuelle Marktentwicklungen und Kundenanforderungen informiert zu bleiben. Kundenwünsche sowie spezifische Anforderungen an Güterwagen werden nach Möglichkeit gemeinsam mit ausgewählten Herstellern umgesetzt.

Zur Unterstützung eines sicheren Wagenbetriebs stellt Wascosa ihren Kunden bei Vertragsabschluss oder Übergabe der Güterwagen eine umfassende Wagentdokumentation, einschliesslich technischer Beschreibungen und Betriebsanleitungen, zur Verfügung. Die Betriebsanleitungen bilden die Grundlage zur Minimierung potenzieller Risiken während des Betriebs. Die Verantwortlichkeiten des Kunden und von Wascosa sind in den Betriebsanleitungen klar definiert und in jedem Vertrag verbindlich geregelt. Dies umfasst auch die Frage, welche Aufgaben von welcher Partei wahrzunehmen sind.

Das von Wascosa implementierte stringente Schadenmonitoring- und Regressmanagementsystem unterstützt die Identifizierung möglicher Fehlbedienungsfälle und stellt sicher, dass entstandene Schäden sowie die damit verbundenen Kosten ordnungsgemäss der verantwortlichen Partei zugeordnet und entsprechend behandelt werden.

Im Jahr 2026 plant Wascosa die Durchführung einer Kundenbefragung, um die Kundenzufriedenheit (Net Promoter Score, NPS) zu ermitteln. Darüber hinaus beabsichtigt Wascosa, bis Anfang 2027 ein dediziertes Kundenbeziehungsmanagementsystem (CRM) einzuführen, das auch ein umfassendes Beschwerdemanagementsystem umfasst. Diese Initiativen zielen darauf ab, Kundenbindung und Transparenz zu stärken sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Servicequalität und Sicherheitsleistung zu fördern.

Kennzahlen im Überblick



137
Mitarbeitende



34.3%
Frauenanteil



10.2%
Fluktuationsquote



5.1
Jahre Ø-Betriebs-
zugehörigkeit



13
Nationalitäten



Personalmanagement

Nachhaltiges Mitarbeitermanagement zur Unterstützung von Mitarbeiterbindung, Betriebszugehörigkeit und niedrigen Fluktuationsraten bei gleichzeitiger Sicherstellung von Mitarbeiterzufriedenheit und -wohlbefinden.

Das wichtigste Kapital von Wascosa sind Wascosa's Mitarbeitenden. Sie tragen unmittelbar zur operativen Leistungsfähigkeit, zu Kundenbeziehungen, zur Zuverlässigkeit sowie zur Unternehmenskultur von Wascosa bei und bilden die Grundlage sämtlicher Erfolgsgeschichten des Unternehmens.

Wascosa fördert eine offene Feedbackkultur und führt jährliche Mitarbeiterbefragungen durch, um Unzufriedenheiten und Risiken innerhalb der Belegschaft zu identifizieren, die Kundenzufriedenheit, die Arbeitgebermarke und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit zu erhöhen sowie Mitarbeiterfluktuation zu reduzieren.

Im Jahr 2025 traten 24 neue Mitarbeitende ins Unternehmen ein, während 14 Mitarbeitende das Unternehmen verliessen. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit betrug 5,1 Jahre, was einer Veränderung von 12,82 % gegenüber dem Jahr 2024 entspricht.

Wascosa bietet ihren Mitarbeitenden attraktive Beschäftigungs- und Vergütungsbedingungen, die den gesetzlichen Anforderungen entsprechen sowie markt- und branchengerecht ausgestaltet sind. Darüber hinaus bietet Wascosa ergänzende Zusatzleistungen und fördert Diversität, um Gleichberechtigung, Integration und Innovation zu stärken.



Als Finanzexperte in einem europaweit tätigen Unternehmen finde ich es äusserst spannend, kontinuierlich Fragestellungen zu Finanzthemen, Mehrwertsteuer und ähnlichen Themen aufzuwerfen und zu diskutieren und diese – wenn erforderlich – vor der internen Umsetzung auch mit externen Partnern abzustimmen.



PHILIPP PORTMANN
ACCOUNTING SPEZIALIST
WASCOSA SUBGROUP



Was ich an meiner Arbeit bei Wascosa am meisten schätze, ist die Möglichkeit, die Digitalisierung durch Daten und KI aktiv voranzutreiben. Ebenso wichtig sind für mich der starke Teamgeist und die Freude an der Zusammenarbeit mit grossartigen Kolleginnen und Kollegen.



SERGHEI NEMIROVSKI
DATA SCIENTIST



Ich arbeite gerne bei Wascosa, weil man auch als Quereinsteigerin bzw. Quereinsteiger die Möglichkeit erhält, sich von Grund auf Erfahrungen anzueignen. Meine Kolleginnen und Kollegen sind unglaublich unterstützend, und der starke soziale Fokus sowie die Benefits des Unternehmens machen Wascosa zu einer grossartigen Arbeitgeberin.



ARDJANA SERIFOVIC
TECHNISCHE
KUNDENBETREUERIN



Wascosa ist als Unternehmen und Arbeitgeberin ebenso einzigartig wie ihre Mitarbeitenden. Ich schätze es sehr, in diesem vielfältigen und dynamischen Umfeld zu arbeiten und jeden Tag Teil dieses Teams zu sein.



ELENA PICARIELLO
TEAMLEITUNG ACCOUNTING
WASCOSA SUBGROUP

Wascosa Hauptsitz in
Hamburg, Deutschland





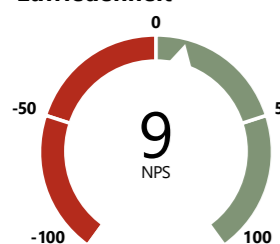
Mitarbeiterbefragung und -zufriedenheit

Wascosa führte im Jahr 2025 ihre zweite konzernweite Mitarbeiterbefragung durch, um die Wirksamkeit der im Laufe des Jahres umgesetzten Massnahmen, die sich aus der Mitarbeiterbefragung 2024 ergeben hatten, zu bewerten.

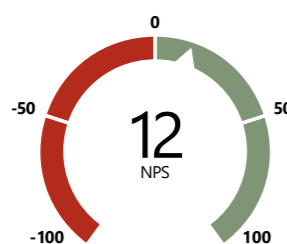
Im Vergleich zum Jahr 2024 stieg der Net Promoter Score (NPS) zur Messung der Arbeitszufriedenheit von -10 auf 9 und der NPS zur Weiterempfehlung von -37 auf 12, was die positive Wirkung der im Jahr 2025 umgesetzten Massnahmen widerspiegelt.

Darüber hinaus stieg der Work-Life-Balance-Index um 46 Punkte, während der Stresslevel-Index um 7 Punkte sank, was ebenfalls auf die im Jahr 2025 eingeführten Massnahmen zurückzuführen ist.

NPS: Mitarbeiterzufriedenheit



NPS: Weiterempfehlung



Arbeitsbedingungen

Wascosa bietet gute Arbeitsbedingungen und umfassende Zusatzleistungen, die darauf abzielen, Wohlbefinden, Zufriedenheit sowie eine ausgewogene Work-Life-Balance zu fördern. Dazu gehören unter anderem eine erweiterte Kranken- und Unfallversicherung, Invaliditätsrentenregelungen, Pensionskassenbeiträge über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinaus, regelmässige Mitarbeiterveranstaltungen, flexible Arbeitszeiten, Regelungen für das mobile Arbeiten, Zuschüsse für Kinderbetreuung und Pendelkosten sowie – abhängig von Funktion und Standort – die Bereitstellung von Firmenfahrzeugen oder E-Bikes.

Im Jahr 2025 führte Wascosa erstmals in seiner Unternehmensgeschichte die Möglichkeit des mobilen Arbeitens für bis zu zwei Tage pro Woche ein, sofern dies die betrieblichen Anforderungen zulassen. Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Teilzeitverträge sowie Sabbaticals, die mit ausreichendem zeitlichen Vorlauf beantragt werden können, unterstützen die Mitarbeitenden dabei, ihre individuelle Work-Life-Balance zu optimieren, die Effizienz zu steigern und arbeitsbedingten Stress zu reduzieren.

Im Jahr 2025 erhielten alle Mitarbeitenden am Standort Hamburg, Deutschland, eine HVV-Fahrkarte als Pendlerzuschuss. Ab dem Jahr 2026 wird Wascosa zudem die Kosten für ein Halbtax-Abonnement für alle Mitarbeitenden am Standort Luzern, Schweiz, übernehmen, sofern diese keinen Anspruch auf ein Firmenfahrzeug haben oder Arbeitsreisen aus geschäftlichen Gründen regelmässig mit dem Zug antreten.

Gesundheitsförderung und präventive Massnahmen

Wascosa hat diverse Massnahmen zur Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens der Mitarbeitenden eingeführt. Dazu gehören diverse Massnahmen zur Gesundheitsüberwachung gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

Höhenverstellbare Schreibtische gehören zur Standardausstattung. Darüber hinaus wurden geräuschunterdrückende Kopfhörer für Mitarbeitende bereitgestellt und bei Bedarf leise Tastaturen installiert. Zur Förderung von Austausch, Kommunikation und Integration wurden gemeinschaftliche Arbeitsbereiche, soziale Begegnungszonen sowie Austauschplattformen geschaffen.

In 2026 wird Wascosa ihre internen Arbeitsschutzmassnahmen weiter ausbauen. Geplant sind unter anderem regelmässige Arbeitsplatzbegehungen, ergonomische Arbeitsplatzüberprüfungen und die Durchführung von Bildschirmvorsorgeuntersuchungen.

Arbeitsplatz und Infrastruktur

Im Jahr 2025 eröffnete Wascosa Ihren neuen Hauptstandort im Zentrum von Hamburg, wo die Mitarbeitenden der ehemaligen Wascosa GmbH und der Aves One GmbH unter einem Dach vereint wurden. Das im modernen Stil gestaltete neue Büro wurde geschaffen, um die Grundlage für ein modernes, integratives und kooperatives Arbeitsumfeld zu legen. Das neue Büro verfügt über Lärmschutzmassnahmen, moderne Beleuchtungssysteme, mehrere Gemeinschaftsbereiche und einen multifunktionalen Raum für Sport- und Gesundheitsaktivitäten. Bei der Gestaltung der Räumlichkeiten wurden Unternehmensfarben mit warmen Akzenten kombiniert. Ebenfalls wurde ein Begrünungskonzept integriert, mit dem Ziel eine offene und einladende Arbeitsumgebung zu schaffen, die Ruhe und Entspannung fördert. Zusätzlich wurden Besprechungsräume unterschiedlicher Grösse installiert, um mehr Privatsphäre zu gewähren und den sozialen Dialog zu fördern.

Im Jahr 2025 hat Wascosa am Hauptsitz in Luzern, Schweiz, eine neue Cafeteria, auch bekannt unter dem Namen «Social Hub» eröffnet sowie einen Fefel-Kühlschrank eingerichtet, um den Mitarbeitenden den ganzen Tag über erschwingliche warme und kalte Mahlzeiten anbieten zu können. Der Social Hub bietet den Mitarbeitenden zudem einen Raum für Pausen und geselliges Beisammensein.

Über standortspezifische Massnahmen hinaus hat Wascosa weitere Initiativen umgesetzt, um den Komfort und die Ergonomie am Arbeitsplatz zu verbessern und die Nachhaltigkeit zu fördern. So verteilte Wascosa beispielsweise Bento-Lunchboxen als Weihnachtsgeschenke, um die Mitarbeitenden dazu zu ermutigen, wiederverwendbare Lebensmittelbehälter zu nutzen und Abfall zu reduzieren, im Einklang mit der Umweltstrategie von Wascosa.

Sitz in Hamburg, Deutschland



Diversität

Wascosa zeichnet sich durch Innovation, technische Expertise und die Bereitschaft aus, neue Wege zu gehen. Diese Haltung spiegelt sich auch in der diversen Zusammensetzung der Belegschaft wider. Im Jahr 2025 beschäftigte Wascosa 137 Mitarbeitende aus 13 verschiedenen Ländern, die innerhalb der Organisation 15 Sprachen sprachen.

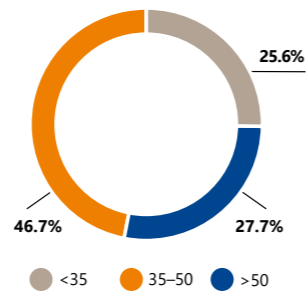
Wascosa legt grossen Wert auf eine sorgfältige und diskriminierungsfreie Rekrutierung neuer Mitarbeitender. Bewerberinnen und Bewerber sind eingeladen, sich unabhängig von Herkunft, Alter und ethnischen oder beruflichem Hintergrund zu bewerben. Die Rekrutierung wird ausschliesslich auf Grundlage von Erfahrung und Qualifikationen getätigt, im Einklang mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG).

Wascosa strebt eine ausgewogene Mitarbeiterstruktur an, die sowohl langjährige Branchenexpertinnen und Branchenexperten als auch Fachspezialistinnen und Fachspezialisten umfasst, um die technische Expertise sicherzustellen und gleichzeitig Innovation sowie neue Geschäftsansätze zu fördern. Langjährige Branchenfachkräfte werden eingestellt, um wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit gegenüber Kunden sowie Vertrauen sicherzustellen, während Fachspezialistinnen und Fachspezialisten dort eingesetzt werden, wo spezifisches Fachwissen erforderlich ist. Darüber hinaus begrüsst Wascosa ausdrücklich Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger, da diese häufig neue Ideen und Perspektiven mit einbringen.

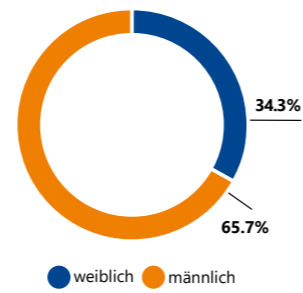
Der Frauenanteil bei Wascosa ist im Branchenvergleich hoch. Im Jahr 2025 waren 34,3 % der Belegschaft Frauen. Auch der Anteil jüngerer Mitarbeitenden unter 35 Jahren, bei denen der Frauenanteil 37,1 % beträgt, lag im Branchenvergleich auf einem hohen Niveau.

Junge Berufseinsteigende, insbesondere Frauen in technischen Berufen, sind schwer zu finden. Vor diesem Hintergrund hat Wascosa einen eigenen Bereich auf ihrer Website eingerichtet, der Frauen in technischen Rollen gewidmet ist. Darüber hinaus bietet Wascosa flexible Arbeitszeitmodelle sowie spezifische Zusatzleistungen, wie beispielsweise Zuschüsse zur Kinderbetreuung, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für berufstätige Eltern zu unterstützen. Wascosa schätzt zudem die Erfahrung und Expertise ihrer älteren Mitarbeitenden. Entgegen dem allgemeinen Trend auf dem Arbeitsmarkt verfolgt Wascosa aktiv das Ziel, Senior-Mitarbeitende im Unternehmen zu halten und zu integrieren, insbesondere in beratenden oder fachspezifischen Funktionen. Senior-Mitarbeitende verfügen in der Regel über sektorspezifisches Fachwissen, das direkt zur Geschäftstätigkeit von Wascosa beiträgt und insbesondere die Produktqualität, die Asset-Langlebigkeit sowie einen sicheren Betrieb der Güterwagen unterstützt.

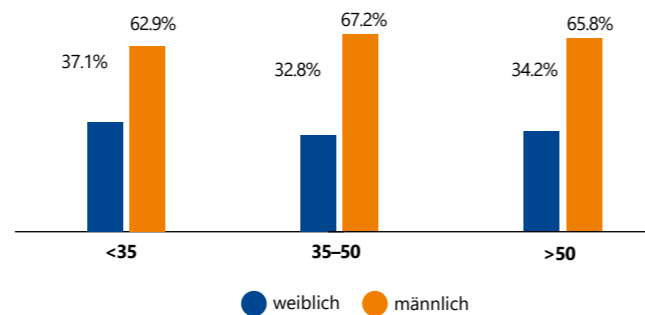
Altersverteilung



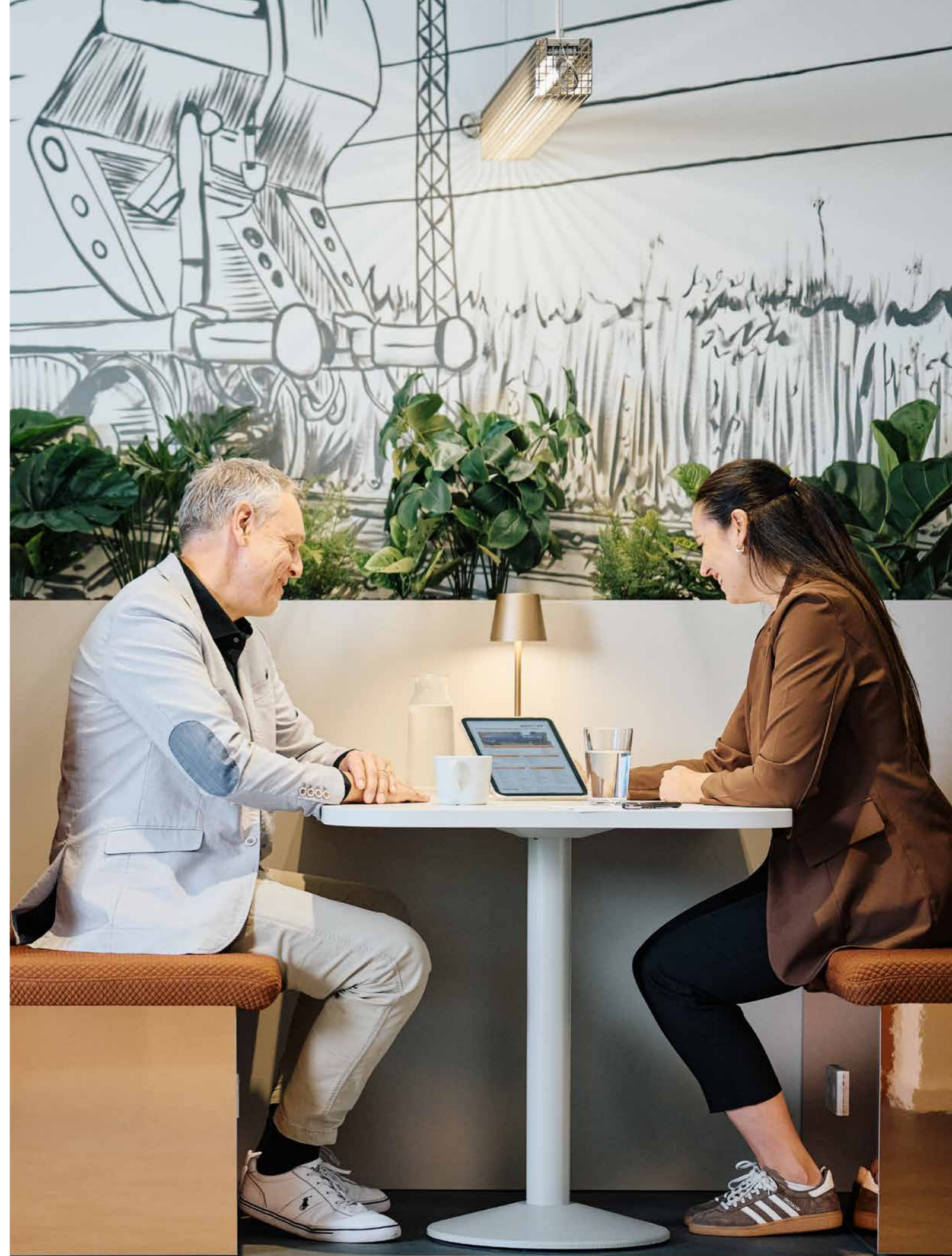
Geschlechterverteilung



Geschlechterverteilung nach Altersgruppen



➕ Besuchen Sie die Website:
https://www.wascosa.com/de_CH/jobs-karriere/frauen-in-technischen-berufen





Integration von pensionierten Mitarbeitenden

Wie jedes Jahr nahmen ehemalige Mitarbeitende (Pensionierte) von Wascosa an der Weihnachtsfeier des Unternehmens teil, um gemeinsam mit den Mitarbeitenden das ausklingende Jahr zu feiern. Diese Initiative ist eine langjährige Tradition bei Wascosa, mit der ehemaligen Mitarbeitenden für ihre geleistete Arbeit gedankt, der Austausch gefördert sowie Integration und Verbundenheit über die aktive Beschäftigungszeit hinaus gefördert werden.

Spenden

Im Jahr 2025 leistete Wascosa finanzielle Spenden an die folgenden Organisationen:

- Leuchtturm Hamburg e. V.**
<https://leuchtturm-hamburg.net/spenden>
- Ein Herz für Rentner e. V.**
<https://www.einherzfuerrntner.de/fuer-spender>
- REMAR – Unterstützung bei Altersarmut**
<https://remar.ch/altersarmut>
- Kinderheim Titlisblick**
<https://www.kinderheimtitlisblick.ch/ueber-uns/spenden>

Die Projekte wurden mit dem Ziel ausgewählt, vulnerable Bevölkerungsgruppen zu unterstützen, insbesondere junge Menschen, die bereits in frühen Lebensphasen mit schwierigen sozialen Umständen konfrontiert sind, sowie ältere Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Damit stehen sie ganz im Einklang mit den für Wascosa und ihre Mitarbeitenden relevanten Themen. Alle ausgewählten Projekte zielten darauf ab, die Lebenssituation der jüngsten Mitglieder der Gesellschaft zu verbessern und gleichzeitig die Leistungen derjenigen zu würdigen, die in der Vergangenheit unseren Wohlstand aufgebaut und ihr Wissen weitergegeben haben, von dem Wascosa, ihre Mitarbeitenden und alle anderen heute profitieren.

Zukunftstag

Im Rahmen des Zukunftstages 2025 wurden junge Menschen zu Wascosa eingeladen, um das Unternehmen sowie potenzielle Berufsmöglichkeiten kennenzulernen und Einblicke in das Tagesgeschäft zu erhalten. Das Marketingteam von Wascosa stellte die neuen Möglichkeiten der KI-gestützten Kommunikation vor. Des Weiteren erhielten die Teilnehmenden Einblicke in die Bereiche IT und Vertrieb und hatten die Gelegenheit, eigene Sockendesigns für die nächste Give-away-Aktion von Wascosa zu entwerfen.



Lachende Gesichter am Zukunftstag

Weihnatskampagne

Wascosa organisierte eine freiwillige Weihnachtsgeschenke-Spendenaktion für bedürftige Kinder. Mitarbeitende wurden eingeladen, im Rahmen des sozialen Engagements von Wascosa Geschenke zu spenden. Insgesamt wurden mehr als 80 Geschenke gesammelt und an ein Kinderheim in Harburg, Deutschland, zwei Frauenhäuser sowie an die christliche Organisation Listiño Kids in Luzern, Schweiz, gespendet. Die begünstigten Organisationen wurden aus lokalen Initiativen ausgewählt, die in der Regel nur begrenzte öffentliche Aufmerksamkeit erhalten. Die Auswahl erfolgte bewusst mit Fokus auf lokale Projekte, die einzigartig sind und den Mitarbeitenden besonders am Herzen lagen.



Übergabe von Weihnachtsgeschenken im Kinderheim in Harburg (Hamburg), Deutschland



Wascosa Familientag

Familiientag

Im Jahr 2025 veranstaltete Wascosa einen Familientag am neuen Hauptstandort in Hamburg, Deutschland. Mitarbeitende hatten die Möglichkeit, ihren Familien Wascosa sowie die neuen Räumlichkeiten vorzustellen, wodurch Verständnis und Integration gefördert wurden. Für Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen wurden unterhaltsame Spiele und Gewinnspiele organisiert.

Soziales Engagement

Herzensprojekte zur Förderung der sozialen Engagementstrategie von Wascosa im Einklang mit den identifizierten wesentlichen Themen, zur Förderung sozialer Inklusion, Integration und eines besseren Verständnisses bei internen und externen Stakeholdern.

Das Jahr 2025 war für Wascosa ein besonders bedeutendes Jahr, insbesondere im Hinblick auf das soziale Engagement sowie die direkten Beiträge zum Klimaschutz und zu Infrastrukturprojekten. Wie bereits im Jahr 2024 angekündigt, hat Wascosa ihr Rahmenkonzept für soziales Engagement neu gestaltet, um Projekte zu unterstützen, die mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) sowie den im Rahmen der ESG-Strategie identifizierten wesentlichen Themen von Wascosa im Einklang stehen.

Ab dem Jahr 2025 werden soziale und ökologische Projekte mit klarem Fokus auf die wichtigsten Länder der Geschäftstätigkeit durchgeführt. Ziel ist es, die soziale Wirkung und die Relevanz für die betroffenen Gemeinden zu maximieren.

Kategorie	ESRS	Beschreibung	Einheit	2025		2024		Differenz
				Wert	Anteil	Wert	Anteil	
Governance	GOV-1	Anzahl Gruppenmanagement Mitglieder (C-Level)	Anzahl	6	4.4%	7	5.0%	-14.3%
		Frauen	Anzahl	1	16.7%	2	28.6%	-50.0%
		Männer	Anzahl	5	83.3%	5	71.4%	0.0%
		Deutschland	Anzahl	1	16.7%	1	14.3%	0.0%
		Schweiz	Anzahl	5	83.3%	6	85.7%	-16.7%
		Sonstiges	Anzahl	0	0.0%	0	0.0%	
		Alter < 35 Jahre	Anzahl	0	0.0%	0	0.0%	
		Alter > 35 und < 50 Jahre	Anzahl	2	33.3%	2	28.6%	0.0%
		Alter > 50 Jahre	Anzahl	4	66.7%	5	71.4%	-20.0%
		Jahre Erfahrung im Bahnsektor	Jahre	106		139		-23.7%
		Anzahl der Vorstandsmitglieder	Anzahl	7	100.0%	7	100.0%	0.0%
		Frauen	Anzahl	1	14.3%	1	14.3%	0.0%
		Männer	Anzahl	6	85.7%	6	85.7%	0.0%
		Anzahl C-Level Mitgliedern, die ein Risikomanagement Training erhalten haben	Anzahl	6	100.0%	7	100.0%	-14.3%
		Anzahl der Führungskräfte, die ein Risikomanagement Training erhalten haben	Anzahl	3	0.0%			
		Anzahl C-Level Mitgliedern, die ein Anti-Korruptionstraining erhalten haben	Anzahl	0	0.0%			
		Anzahl der Führungskräfte, die ein Anti-Korruptionstraining erhalten haben	Anzahl	0	0.0%			
		Anzahl von Korruptions-/ Bestechungsvorfällen	Anzahl	0		0		
		Anzahl bestätigter Korruptions-/ Bestechungsvorfälle	Anzahl	0		0		
		Höhe der gezahlten Strafen	T €	0		0		
		Investitionen in finanzielle politische Beiträge	T €	0		0		
		Investitionen in Mitgliedschaften	T €	216		> 200		
		Investitionen in soziale Projekte	T €	19				
		Mitarbeitende die Richtlinien erhalten und unterschrieben haben						
		Umweltrichtlinie	Anzahl		99.3%			
	Abfallmanagementrichtlinie	Anzahl		100.0%				
	Energiemanagementrichtlinie	Anzahl		100.0%				
	Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung	Anzahl		100.0%				
	Richtlinie zu Diversität, Gerechtigkeit, Inklusion und Anti-Diskriminierung	Anzahl		100.0%				
	Anti-Korruptionsrichtlinie	Anzahl		100.0%				
	Interne Sicherheitsverordnung	Anzahl		100.0%				
	Externe Sicherheitsverordnung	Anzahl		100.0%				
	Richtlinie zur Nutzung der künstlichen Intelligenz (KI)	Anzahl		100.0%				
	Weisung zur IT-Sicherheit und Nutzung	Anzahl		92.6%				
Informationen Mitarbeitende		Anzahl Mitarbeitende (HC) 31.12.2025	Anzahl	137	100.0%	139	100.0%	-1.4%
		Frauen	Anzahl	47	34.3%	48	34.5%	-2.1%
		Männer	Anzahl	90	65.7%	91	65.5%	-1.1%
		Deutschland	Anzahl	55	40.1%	54	38.8%	1.9%
		Schweiz	Anzahl	82	59.9%	76	54.7%	7.9%
		Sonstiges	Anzahl	0	0.0%	9	6.5%	-100.0%

Kategorie	ESRS	Beschreibung	Einheit	2025		2024		Differenz
				Wert	Anteil	Wert	Anteil	
Informationen Mitarbeitende		Alter < 35 Jahre	Anzahl	35	25.5%	36	25.9%	-2.8%
		Frauen	Anzahl	13	37.1%			
		Männer	Anzahl	22	62.9%			
		Alter > 35 und < 50 Jahre	Anzahl	64	46.7%	66	47.5%	-3.0%
		Frauen	Anzahl	21	32.8%			
		Männer	Anzahl	43	67.2%			
		Alter > 50 Jahre	Anzahl	38	27.7%	37	26.6%	2.7%
		Frauen	Anzahl	13	34.2%			
		Männer	Anzahl	25	65.8%			
		Anzahl Vollzeitkräfte (FTEs) 2025	Anzahl	130	94.7%	131	94.0%	-0.8%
		Frauen	Anzahl	43	33.0%	42	32.0%	2.4%
		Männer	Anzahl	87	67.0%	89	68.0%	-2.2%
		Anzahl Teilzeitarbeitskräfte	Anzahl	23	16.8%	22	15.8%	4.5%
		Anzahl externe Mitarbeitende	Anzahl	12		14		-14.3%
		Selbständig	Anzahl	9	75.0%	11	78.6%	-18.2%
		Temporäre Stellenvermittlung (NACE Code 78)	Anzahl	3	25.0%	3	21.4%	0.0%
		Arbeitnehmer, die unter Tarifverträge fallen	Anzahl	0	0.0%	0		0.0%
		Anzahl Mitarbeitende mit Behinderungen	Anzahl	0	0.0%	0	0.0%	0.0%
		Gesprochene Sprachen (laut Lebenslauf der Mitarbeitenden)	Anzahl	15		7		114.3%
		Nationalitäten (laut Reisepass)	Anzahl	13		11		18.2%
		Mitarbeiterfluktation	Anzahl	14	10.2%	21	15.1%	-33.3%
		Neueinstellungen	Anzahl	24	17.5%	24	17.3%	0.0%
		Durchschnittliche Dauer der Betriebszugehörigkeit	Jahre	5.1		4.5		12.8%
		Geleistete Arbeitsstunden	Stunden	213'423	100.0%	236'027	100.0%	-9.6%
		Frauen	Stunden	70'922	33.2%	83'112	35.2%	-14.7%
	Männer	Stunden	142'501	66.8%	152'915	64.8%	-6.8%	
	Mitarbeitende mit regelmässiger Leistungsbeurteilung	Anzahl	137	100.0%	139	100.0%	-1.4%	
	Anzahl Mitarbeitende, die unter Bonusvereinbarungen fallen	Anzahl	91	70.2%				
Arbeits-sicherheit und Gesundheit		Gefährdete Mitarbeitende	Anzahl	13	9.5%	12	8.6%	8.3%
		Anzahl der Mitarbeitenden die unter das Gesundheits- und Sicherheitssystemen fallen	Anzahl	137	100.0%	139	100.0%	-1.4%
		Anzahl der Todesfälle	Anzahl	0		0		
		Gemeldete Todesfälle	Anzahl	0	0.0%	0	0.0%	0.00%
		Häufigkeit der meldepflichtigen Todesfälle (TRFR)	Rate	0		0		
		Anzahl der Arbeitsunfälle	Anzahl	0		0		
		Gemeldete Arbeitsunfälle	Anzahl	0	0.0%	0	0.0%	0.00%
		Beinahunfälle	Anzahl	1				
		Häufigkeit der meldepflichtigen Arbeitsunfälle (TRIR)	Rate	0		0		
		Krankentage der Mitarbeitenden	Tage	664		872		-23.8%
		Häufigkeit von Unfällen/ Todesfällen mit Ausfallzeiten (LTIFR)	Rate	0		0		
		Abwesende Mitarbeitende: Familienbedingter Urlaub/ Elternzeit	Anzahl	4	2.9%	0	0.0%	0.00%
		Frauen	Anzahl	0	0.0%			
		Männer	Anzahl	4	100.0%			
		Anzahl der Diskriminierungsvorfälle	Anzahl	0		0		
		Anzahl der Menschenrechtsverletzungen	Anzahl	0		0		
		Anzahl interner Beschwerden	Anzahl	0		0		
		Eingegangene Kundenbeschwerden - Produktqualität	Anzahl	0		0		
		Schadensfälle	Anzahl	8'289	100.0%	11'611	100.0%	-28.6%
		Klasse 3	Anzahl	4'548	54.9%	5'788	49.8%	-21.4%
		Klasse 4	Anzahl	2'843	34.3%	3'972	34.2%	-28.4%
		Klasse 5	Anzahl	898	10.8%	1'851	15.9%	-51.5%
		Regressfälle pro Typ	Anzahl	901	100.0%	637	100.0%	41.4%
		Flachstellen	Anzahl	521	57.8%	400	62.8%	30.3%
		Entgleisungen	Anzahl	127	14.1%	100	15.7%	27.0%
	Thermische Überlastung	Anzahl	202	22.4%	102	16.0%	98.0%	
	Aufprall/ Stösse	Anzahl	40	4.4%	32	5.0%	25.0%	
	Flankenfahrten	Anzahl	8	0.9%	2	0.3%	300.0%	
	Stromdurchfluss	Anzahl	0	0.0%	0	0.0%	0.0%	
	Überpufferung	Anzahl	3	0.3%	1	0.2%	200.0%	

Kategorie	ESRS	Beschreibung	Einheit	2025		2024		Differenz
				Wert	Anteil	Wert	Anteil	
Umwelt	E1-5	Energieverbrauch	MWh	728	100.0%	815	100.0%	-10.6%
		Erneuerbar	MWh	133	18.3%	169	20.8%	-21.2%
		Nicht erneuerbar	MWh	595	81.7%	645	79.2%	-7.8%
		Energieverbrauch (nur für eingekaufte Energie unter Scope 2)	MWh	338	46.4%	376	46.1%	-10.0%
		Erneuerbar	MWh	276	81.7%	361	96.0%	-23.4%
		Nicht erneuerbar	MWh	62	18.4%	15	4.1%	307.8%
		Selbsterzeugte Energie	MWh	0	0.0%	0	0.0%	0.0%
	Energieintensitätsrate für nicht erneuerbare Energiequellen (MWh/ €)	MWh	0.0000		0.0000		-10.4%	
	E1-6	Treibhausgasemissionen (THG) (marktbasiert)	eCO ₂ t	469'569	100.0%	543'648	100.0%	-13.6%
		Treibhausgasemissionen (THG) (standortbasiert)	eCO ₂ t	469'566	100.0%	543'668	100.0%	-13.6%
		Scope 1	eCO ₂ t	112	0.0%	111	0.0%	0.1%
		Flüchtige Emissionen	eCO ₂ t					
		Stationäre Verbrennung	eCO ₂ t					
		Mobile Verbrennung (Firmenwagen)	eCO ₂ t	112	100.0%	111	100.0%	0.1%
		Scope 2 - marktbasiert	eCO ₂ t	60	0.0%	52	0.0%	14.5%
		Eingekaufter Strom	eCO ₂ t	16	26.8%	4	8.4%	265.8%
		Eingekaufte Wärme	eCO ₂ t	44	73.2%	48	91.6%	-8.6%
		Scope 2 - standortbasiert	eCO ₂ t	58	0.0%	73	0.0%	-20.9%
		Eingekaufter Strom	eCO ₂ t	14	23.8%	25	34.1%	-44.9%
		Eingekaufte Wärme	eCO ₂ t	44	76.2%	48	65.9%	-8.6%
		Scope 3	eCO ₂ t	469'397	100.0%	543'484	100.0%	-13.6%
		Kraftstoffe und Energie	eCO ₂ t	40	0.0%	43	0.0%	-8.2%
		Eingekaufte Produkte und Dienstleistungen	eCO ₂ t	49'704	10.6%	34'004	6.3%	46.2%
		Vorgelagerte Transporte und Abstellung	eCO ₂ t	4'685	1.0%	43	0.0%	10734.2%
		Geschäftsreisen	eCO ₂ t	86	0.0%	135	0.0%	-36.1%
		Pendeln von Mitarbeitenden	eCO ₂ t	191	0.0%	104	0.0%	84.3%
		Kapitalanlagen	eCO ₂ t	414'692	88.3%	509'156	93.7%	-18.6%
		THG-Emissionsintensitätsrate marktbasiert (eCO ₂ t/ €)	Rate	0.0029		0.0034		-13.5%
		THG-Emissionsintensitätsrate standortbasiert (eCO ₂ t/ €)	Rate	0.0029		0.0034		-13.5%
		Landbezogene Emissionen	eCO ₂ t	1'433	0.3%	1'613	0.3%	-11.2%
		Generierte THG-Emissionszertifikate N-1	eCO ₂ t	382	0.1%			
	Stillgelegte / entwertete THG-Emissionszertifikate N-1	eCO ₂ t	382	0.1%				
	E5-5	Büroabfälle						
Nicht gefährlich		Tonnen		100.0%		100.0%	0.00%	
Gefährlich		Tonnen		0.0%		0.0%	0.00%	
Abfall durch die Verschrottung von Güterwagen		Tonnen	5'252	100.0%				
Stahl, der entweder ausgebaut und wieder eingesetzt oder nicht recycelt wurde		Tonnen	1'261	24.0%				
Recycelter Stahl	Tonnen	3'991	76.0%					
Allgemeiner prognostizierter Anteil recycelter Stahl bei der Verwertung von Güterwagen			95.0%		95.0%			
Wirtschaftlichkeit und Leistung	Wirtschaftliche Kennzahlen	Umsatz	M€	162	100.0%	162	100.0%	-0.2%
		Österreich	M€		11.9%		13.3%	-1.3%
		Deutschland	M€		43.0%		45.6%	-2.7%
		Schweiz	M€		12.4%		11.7%	0.7%
		Frankreich	M€		5.5%		5.4%	0.1%
		Sonstiges	M€		27.2%		24.0%	3.2%
		Güterwagen	M€		90.2%			
		Spezialausrüstungen	M€		4.6%			
		Sonstiges	M€		5.2%			
		Betriebsländer	Anzahl	19		23		-17.4%
		Kunden	Anzahl	256		>200		

Kategorie	ESRS	Beschreibung	Einheit	2025		2024		Differenz		
				Wert	Anteil	Wert	Anteil			
Wirtschaftlichkeit und Leistung	Vermögenswerte	Anzahl der Vermögenswerte (im Eigenbesitz und in Verwaltung)	Anzahl	29'880	100.0%					
		Güterwagen	Anzahl	22'725	76.1%					
		Spezialausrüstungen	Anzahl	7'155	23.9%					
		Anzahl der Vermögenswerte (im Eigenbesitz)	Anzahl	23'513	78.7%	22'772		3.3%		
		Güterwagen	Anzahl	16'358	69.6%					
		Spezialausrüstungen	Anzahl	7'155	30.4%					
		Durchschnittliche Lebensdauer von Güterwagen	Jahre	45		45				
		Durchschnittliche Lebensdauer von Radsätzen	Jahre	14		14				
		Durchschnittsalter von Güterwagen in der Europäischen Union	Jahre	30		30				
		Durchschnittsalter der Güterwagen von Wascosa	Jahre	15		14				
		Erweiterte Lieferantenverantwortung		Kostenverteilung Lieferanten für Güterwagendienstleistungen						
				SK	M€		25%–50%			
ES	M€				10%–25%					
CH	M€				10%–25%					
DE	M€				< 5%					
CZ	M€				< 5%					
TR	M€				< 5%					
AT	M€				< 5%					
BG	M€				< 5%					
Sonstiges	M€				< 5%					
Anzahl Lieferanten										
Anzahl Wagenlieferanten	Anzahl			9		8		12.5%		
Anzahl Radsatzlieferanten	Anzahl			4		4		0.0%		
Anzahl Komponentenlieferanten	Anzahl			22						
Anzahl Instandhaltungswerkstätten	Anzahl			121		206		-41.3%		
Anzahl Instandhaltungswerkstätten IS1-3/ G 4.0-4.8	Anzahl			86		87		-1.1%		
Anzahl zertifizierter Wagenlieferanten										
ISO 9001 (Qualitätsmanagement)	Anzahl			9	100.0%					
ISO 14001 (Umweltmanagement)	Anzahl			6	66.7%					
ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit)	Anzahl			5	55.6%					
Anzahl zertifizierter Instandhaltungswerkstätten										
VPI-Vers (FtB)	Anzahl			121	100.0%					
ECM	Anzahl			121	100.0%					
EN 15085	Anzahl	65	53.7%							
ISO 9712 - Zfp (Zerstörungsfreie Prüfung)	Anzahl	63	52.1%							
ISO 9001 (Qualitätsmanagement)	Anzahl	111	91.7%							
ISO 14001 (Umweltmanagement)	Anzahl	51	42.1%							
ISO 45001 (Arbeitssicherheit und Gesundheit)										
Wagenlieferanten die einen Verhaltenskodex erhalten und unterzeichnet haben	Anzahl		90.9%							